

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

„Tagblattens“

Geschäftzeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Vertriebspreis: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblattens“ Nr. 9637.

Don 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Vertriebspreis: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 24 R.-M., in den Ausgabestellen: 26 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht: 28 R.-M. für eine Belegzeit von 1 Woche. — Belegbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Befreiung des Blattes oder auf Rückzahlung des Belegpreises.

Werbung: Zeitl. Anzeigen 20 R.-M., auswärt. Anzeigen 25 R.-M., Zeitl. Anzeigen 30 R.-M., auswärt. Anzeigen 35 R.-M., 120 für die einseitige Kolonial- oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 273.

Mittwoch, 23. November 1927.

75. Jahrgang.

Der Weg zum Frieden.

So verworren auch die Auseinandersetzungen über die Abrüstung sind, bleibt doch die Tatsache begrüßenswert, daß diese Frage nicht mehr aus der öffentlichen Erörterung verschwunden ist. Das ist als Vorteil nicht hoch genug einzuschätzen. Es gibt für ein Problem keine größere Gefahr, als jenes Schweigen, das tödlich wirkt. Ermüdend mag manchem diese ständige Wiederholung des Gleichen erscheinen, aber sie ist eine Notwendigkeit, wenn es vorwärts gehen soll. So dünn auch der Faden ist, die Hauptsache bleibt, daß er nicht abreißt. Gerade darin zeigt sich die Stärke des Friedensgedankens, den man heute in der Form der Abrüstung allein für durchführbar hält, daß er die Zeitgenossen wie kaum etwas anderes bewegt. Nur verzweifelte Optimisten glauben an ein Eiltempo, das es in der Weltgeschichte nicht gibt. Die Früchte reifen langsam, zu langsam für den Mitlebenden, der die Ereignisse an der Uhr messen möchte. Wer aber die Vergangenheit vor Augen hat, weiß, daß auch jene gewaltigen Erregungswellen, die nachträglich als eine Selbstverständlichkeit erscheinen, nur in langsamem zähem Ringen erreicht werden konnten. Auch mit der Abrüstung wird es nicht anders ergehen. Zuviel Widerjäger stehen ihr entgegen. Auf der einen Seite die Kugeln der militärischen Einrichtungen, die Offiziere und Heereslieferanten, auf der anderen jene weiten Kreise, die sich eine Regelung nationaler Streitfragen nicht anders als durch den Spruch der Waffen vorstellen können. Man kann vielleicht auch hinzufügen, jene Pazifisten, die durch ihre maßlosen Übertreibungen und durch die allzu gewalttätige Wahl der Mittel der Sache, der sie dienen wollen, den schwersten Schaden zufügen.

Unter dem frischen Eindruck des Krieges mit seinen 12 Millionen Toten und den ungezählten Krüppeln hat man in Versailles gewisse Zugeständnisse gemacht. Man hat in den Friedensverträgen nicht nur dem bestiegten Gegner die Abrüstung auferlegt, sondern sie auch für sich selbst als zwingende Bedingung niedergeschrieben. Dann aber regte sich der Widerstand. Was der weitstrebende Idealist Wilson, dieser Schiffbrüchige der großen Politik, erzielt zu haben glaubte, war in Wirklichkeit nur ein Rahmen ohne Inhalt, eine leere Formel, mit der sich in der Praxis nichts anfangen läßt. Vielleicht das stärkste Moment für die Abrüstung ist die Finanznot der Staaten. Die Kulturaufgaben liegen drach, weil das Geld, das die Steuerzahler aufbringen müssen, für unproduktive Zwecke verwendet wird. Diese Erkenntnis hat auch jene Parteien etwas zum Nachdenken angeregt, die an sich durchaus nicht international sind. Wenn die Sozialisten überall für die Abrüstung eintreten, so entspricht das ihrem Programm. Auch die Demokraten standen von jeher dem Gedanken nahe. Heute aber hat der Wunsch nach einer Verminderung der Friedenskriegslasten auch weitere Kreise ergriffen. Bei uns ist Stresemann geradezu ein Führer geworden, obwohl die Deutsche Volkspartei unbedingt auf dem Boden des nationalen Staates steht. Selbst die Deutschnationalen verhalten sich nicht mehr ablehnend gegen diese Idee, das Zentrum und die verwandten Gruppen sind aus religiösen Gründen dafür, so daß man in dieser Frage wohl von einer Volksgemeinschaft sprechen kann.

In Frankreich haben sich die Dinge theoretisch ähnlich entwickelt, praktisch liegen sie allerdings erheblich anders. Wenn man drüben vom Frieden spricht, meint man nicht den wirklichen, sondern den von Versailles, der das Gegenteil bedeutet. Ihm zuliebe opfert man alles, und eben erst hat man den Beschluß gefaßt, nunmehr mit den Arbeiten an der deutschen Grenze zu beginnen, obwohl die Befestigungen sinnlos sind, sobald man auf Locarno und Genf auch nur das geringste Vertrauen setzt. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß Frankreich heute der schlimmste Widerjäger der Abrüstung ist. In sich wird sich daran nichts ändern, wenn die Wahlen einen Linksrud ergeben sollten, auf den man rechnet, denn selbst ein Mann wie Paul Boncour hat im Völkerbund gezeigt, daß er gegen die allgemeine Abrüstung ist. Trotzdem wird auch in Frankreich der Gedanke liegen. Nur bedarf er eines Umweges. Erst muß die Verständigung erfolgen, dann kann eine Minderung der militärischen Maßnahmen einsehen, während es umgekehrt, und das ist die deutsche These, beizubehalten leichter vorstatten ginge. In Belgien spielen sich augenblicklich parlamentarische Kämpfe um diese Frage ab. Die Herabsetzung der Dienstzeit auf sechs Monate, die von den Sozialisten gefordert wurde, hat zum Sturz des Kabinetts und zum Austritt der Sozialdemokraten geführt.

Das interessanteste Problem bietet England. Man kann schwer die einzelnen Parteien einordnen. Die Sozialisten sind selbstverständlich für Abrüstung um jeden Preis. Die Konservativen sind offenbar in sich gespalten. Aus den Enthüllungen Lord Roberts Cecil's im Oberhaus wissen wir jetzt, daß die Abrüstungskonferenz zur See nicht nur an der Marine, sondern auch an

Winston Churchill gescheitert ist. Die Regierung selbst war nicht einig. Ein Teil der Minister hätte zweifellos eine Verständigung mit den Vereinigten Staaten, die ja am stärksten in dieser Hinsicht drängen, sehr gern gesehen, hat sich aber entweder überstimmen lassen oder nachgegeben. Jedenfalls hat das Kabinett Baldwin die Verantwortung für diesen Mißerfolg zu tragen. Den Hauptkampf führen die Liberalen unter Lloyd George. Das berührt eigenartig, weil gerade sie immer die stärksten Chauvinisten waren. Ob hier ein Geminnungsweg zu verzeichnen ist, oder nur eine Wahlparole gesucht werden soll, läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit feststellen. Aber selbst, wenn das zweite der Fall ist, hat sich die Partei damit endgültig festgelegt. Dieser Kampf nimmt täglich an Heftigkeit zu. Er ist geradezu in den Mittelpunkt des politischen Lebens in London gerückt worden. Und, erfreulich genug, hat er bereits Anfangserfolge zu buchen. Von den im Hauptprogramm vorgesehenen 3 Kreuzern sind 2 in diesem Jahr gestrichen worden. Auch das amtliche England wünscht eine Regelung, die eine Verminderung der Kosten gestattet. Wahrscheinlich ist dabei Japan die Triebfeder, das durch seine schwere Finanzkrise abrüstungswillig gemacht worden ist. Vielleicht hat auch das amerikanische Hauptprogramm, mit dem England aus finanziellen Gründen nicht mithalten kann, seine Wirkung als Drohung nicht verfehlt.

Unter diesen Umständen tritt die Konferenz in Genf am 30. November zusammen. An sich schon ein Erfolg, da damit die deutsche These erst Abrüstung, dann Sicherheit über die entgegengesetzte französische einen nicht gerade überhöchbaren Sieg davongetragen hat. Wenn wir das nicht selbst errechnen könnten, würden

wir das aus dem Grollen des Herrn Fertinax im „Echo de Paris“ entnehmen können. Trotzdem sind natürlich Verschleppungsmanöver möglich, und wir haben die Franzosen im Verdacht, auf eine Verschiebung jeder Lösung hinzuwirken. Englands Stellung wird wohl von seinen Bedürfnissen allgemeiner Art, namentlich seinen Beziehungen zu Washington und Tokio abhängen. Darüber aber kann kein Zweifel bestehen: Wenn es sich zur See fügen muß, wird es den Franzosen zu Lande nichts ersparen. Dann steht es weiter mit uns und den Neutralen in einer Reihe und wird vermutlich einen stärkeren Ton als bisher auf diese Wünsche legen.

Den Schlüssel hat diesmal Rußland in Händen. Schon die Wahl Litwinow's, des ersten Delegierten, zeigt, daß man die Konferenz als eine wichtige Angelegenheit betrachtet. „Daily Express“ meldet überdies, daß die Sowjet-Berträter mit einem bis in alle Einzelheiten ausgearbeiteten Programm erscheinen werden, das sie sofort in der ersten Sitzung bekanntgeben wollen. Auch hier ist zweifellos die Finanznot der Hebel gemeint. Die Russen befinden sich auf einer verzweifeltsten Suche nach Krediten, die sie nirgends erlangen können. So möchten sie die Heereslasten verringern. Das können sie aber nur, wenn die anderen das gleiche tun. Daß sie nebenbei auch den Wunsch hegen, die abgebrochenen diplomatischen Beziehungen zu London wieder herzustellen und ferner die Gefahren, die sich im Osten zusammenbrauen, möglichst zu zerstreuen, wirkt in der gleichen Richtung. Es ist natürlich nicht gesagt, daß nun alles glatt verlaufen wird. Man soll sich keinen übertriebenen Hoffnungen hingeben. Diese Konferenz ist nur ein Meilenstein an einem langen Wege, aber sie bedeutet immerhin einen Fortschritt.

Die Dezembertagung der Abrüstungskonferenz.

Bernstorffs Schreiben.

Die deutsche und die russische Delegation.

Berlin, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Über die Auffassung in Kreisen der deutschen Delegation zur Abrüstungskonferenz erfahren wir:

Die Dezembertagung der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz in Genf hat angesichts der kurzen Zeit, die unmittelbar vor dem Zusammentritt des Völkerbundes für sie vorgesehen ist, keine umfangreiche Tagesordnung. In der Hauptsache dürfte die Frage der Sicherheiten zur Erörterung stehen, doch ist in einem Schreiben des deutschen Vertreters, des Grafen Bernstorff, an den Vorsitzenden der Kommission bereits der Wunsch geäußert worden, daß auch zu einer allgemeinen Aussprache über den Stand der Abrüstungsfragen Zeit freigehalten werden möge. Es ist zu erwarten, daß dies auch geschieht, um so mehr, da an dieser Tagung der Kommission eine Reihe neuer Mitglieder teilnehmen, neben Rußland Griechenland, Kuba und Kanada, und da weiter zu erwarten ist, daß auch die Vertreter dieser neu hinzugekommenen Staaten ihren grundsätzlichen Standpunkt zu der Abrüstungsfrage präzisieren wollen. Schließlich dürfte auch der Termin der nächsten längeren Konferenz festgelegt werden, auf der man dann die zweite Lesung der bisher vorliegenden Entwürfe zur Abrüstung erörtern und Beschlüsse über zu ermittelnde positive Maßnahmen fassen wird.

Wenn heute schon der Eindruck besteht, daß diese Überführung der Arbeiten der Abrüstungskommission aus der Theorie in die Praxis von gewissen Seiten davon abhängig gemacht werden möchte, daß zunächst auf dem Gebiete der Sicherheiten neue Tatsachen geschaffen werden, so muß dem entgegengehalten werden, daß nach den bisher aufgestellten Grundlinien eine solche Verquickung der Abrüstungsfrage mit erst noch zu erreichenden Fortschritten der Sicherheitsfrage nicht zulässig ist. Es ist vielmehr klar ausgesprochen worden, daß die Abrüstungsmaßnahmen auf dem Boden der gegebenen Tatsachen einsehen wollen, und es wird insbesondere die Ausgabe des deutschen Vertreters sein, hier etwaige neue Verschleppungsversuche zu verhindern. Der Ausschuss für die Prüfung der Sicherheitsfrage wird daneben zu beachten haben, daß sich Versuche zur Bildung von Sondergruppen anbahnen, die dem Gedanken des Völkerbundes nicht dienlich sind, denn die Sicherheitsfrage kann für Europa nur befriedigend gelöst werden, wenn das in umfassendem Zusammenhang geschieht. Mit gewissem Interesse darf man hier der Haltung der Vereinigten Staaten entgegensehen, die jedenfalls für sich darauf bedacht sein werden, eine sehr reinliche Scheidung festzuhalten zwischen dem Problem der Abrüstung, an dem sie interessiert sind, und der Frage der europäischen Sicherheiten, der gegenüber sie ein um so schärferes Desinteressement zeigen dürften.

Das Hauptinteresse aber wird sich bei der kurzen Tagung der Abrüstungskommission zweifellos auf die russische Delegation konzentrieren. Über ihr Auftreten etwas vorauszusagen, wäre vorläufig. Es besteht die Möglichkeit, daß sie sich mit großem Ansturm und mit scharfen Anklagen in Szene zu setzen vermag, es ist aber ebenso leicht möglich, ja, wahrscheinlicher, daß die Russen bemüht sein werden, Brücken zu schlagen und Verbindungen zu suchen, und daß sie sich des Wertes einer allgemeinen Verständigung in Sicher-

heitsfragen für ihre Beziehungen zu ihren Nachbarstaaten klar genug bewußt sind, um die Bedeutung ihres aktiven Mitwirkens in Genf danach einzuschätzen. Die Kürze der Tagung wird ein Eingehen auf die komplizierten und noch wenig geforderten Probleme der Abrüstung kaum zulassen. Von deutscher Seite wird dringend gewünscht, daß eine ausgedehnte Konferenz des vorbereitenden Abrüstungsausschusses baldmöglichst stattfindet, und der Gedanke, daß man bis nach dem Abschluß der Wahlen in den einzelnen Ländern hinauschieben solle, geht fehl, weil man dann unter Umständen bis 1929 warten müßte. In diesem Sinne hat sich auch der deutsche Delegierte Graf Bernstorff geäußert.

Abreise der russischen Delegation.

Moskau, 22. Nov. Die russische Delegation, die an den Tagungen der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz in Genf teilnimmt, ist heute unter Führung von Litwinow nach Genf abgereist.

Ein Zusammentreffen Chamberlain-Litwinow?

London, 22. Nov. Die Tatsache, daß die Anwesenheit der russischen Delegation für die Beratungen des vorbereitenden Abrüstungsausschusses in Genf seitlich mit der Anwesenheit Chamberlains in Genf zusammenfallen könnte, hat in einem Teil der Presse zu Mutmaßungen über die Möglichkeit eines Zusammentreffens zwischen Chamberlain und Litwinow zur Erörterung der englisch-russischen Lage im Sinne einer Wiederanknüpfung diplomatischer Beziehungen geführt. In zuständigen Kreisen hält man es für wenig wahrscheinlich, daß die Lage sich bereits genügend entwickelt hat, um zu der Hoffnung zu berechtigen, daß britisch-russische Erörterungen zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt werden können. Daher scheint die Möglichkeit eines Zusammentreffens zwischen Chamberlain und Mitgliedern der russischen Delegation zum mindesten für sehr problematisch angesehen zu werden. Die englische Regierung erhebt allerdings keine grundsätzlichen Einwendungen gegen Verhandlungen mit Sowjetrußland und ist jederzeit bereit, russische Vorschläge zu beachten, die den Bedingungen entsprechen, die die britische Regierung von jeher als Grundlage eines ersprießlichen Verhältnisses zur Sowjetregierung erklärt hat, und unter denen die Frage der Propaganda nicht die letzte Stelle einnimmt.

Macdonald über Revision der Friedensverträge.

London, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Auf einer internationalen Friedenskonferenz in London sprach gestern Abend Ramsey Macdonald über die Abrüstung. Es genügt nicht, so erklärte Macdonald, vom Frieden zu reden und zu betonen, daß der Krieg eine un sinnige Zerstörung sei. Trotz aller Verluste und aller Lasten des Krieges sei Europa immer noch davon überzeugt, daß der beste Weg zur Friedenssicherung die Vorbereitung auf den Krieg sei, und daß die Rüstungen den einzigen Weg zur Sicherung der Staaten darstellten. Die Abrüstung sei gegenwärtig lediglich eine Frage der Budgetverminderung. Er sehe keinen Grund, warum England seinen Widerstand gegen die Unterzeichnung der verbindlichen Schiedsgerichtsaußen-

Reichstagsbeginn.

Ungeklärte politische Lage.

as. Berlin, 23. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der Reichstag hat am Dienstag seine Rollsitzungen wieder aufgenommen, wobei man dem alten Brauch, die Eröffnungssitzung möglichst kurz zu halten, treu blieb. Die Sitzung war wirklich ohne Sensation und die Teilnahme war denn auch bei den Herren Volksvertretern nicht allzu groß. Zunächst wird man wohl überhaupt mit kurzen Sitzungen rechnen können. Man will grundsätzlich erst um 4 Uhr nachmittags die Rollsitzungen beginnen lassen, doch wird der Ältestenrat sich erst heute über das Programm endgültig schlüssig werden. Im allgemeinen rechnet man damit, daß das Parlament

etwa bis zum 20. Dezember tagen

wird. Ziemlich sicher scheint zu sein, daß bis zu diesem Termin die Besoldungsvorlage verabschiedet werden wird, nachdem die Meinungsverschiedenheiten, die in dieser Frage bestanden, im wesentlichen überbrückt werden konnten. Was aber sonst an Vorlagen noch bis Weihnachten erledigt werden kann, läßt sich keineswegs übersehen, denn die innerpolitische Lage ist noch immer, was die verschiedenen Gespräche in der Wandelhalle des Reichstages gestern auch bestätigten, ziemlich undurchsichtig. So läßt sich beispielsweise auch noch nicht sagen, wann

das Liquidationschuldengesetz

an den Reichstag gelangen wird. Die Verhandlungen mit dem Reparationsagenten über die Finanzierung dieser Vorlage dauern noch an, ohne daß man sagen könnte, wann die Angelegenheit für das Kabinett spruchreif werden wird. Sehr viel wurde naturgemäß gestern in Abgeordnetenkreisen auch

das Schicksal des Schulgesetzes

erörtert, wobei die Meinungen aber keineswegs einheitlich waren. In Zentrumskreisen konnte man hören, daß die Braunshweiger Entschließung der Deutschen Volkspartei keineswegs den Weg zu einer Verständigung verbaue, daß mithin die Hoffnung auf Verabschiedung der Vorlage durchaus berechtigt sei. So legt auch das Braunshweiger volksparteiliche Organ das Ergebnis der Tagung des volksparteilichen Zentralvorstandes dahin aus, daß eine Einigung zustande kommen wird und eine Krise vermieden werden dürfte, doch konnte man gestern im Reichstag auch andere Ansichten hören. Einige Sorgen macht den Regierungsparteien auch

die Frage der Kleinrentnerfürsorge,

da die Meinungen hierüber im Koalitionslager auseinandergehen. Es soll sich aber bereits ein Kompromiß anbahnen, das den Kleinrentnern stärkere Garantien für die Einhaltung der Reichsrichtlinien in die Hand geben soll. Da aber die Regierung sehr starke Rücksichten auf die Finanzlage des Reiches nehmen muß, wird sich die Erledigung gerade dieser Frage nicht ganz einfach gestalten. Sehr viel wurde gestern in der Wandelhalle von den Parlamentariern naturgemäß auch über

die Frage des Wahltermins

gesprochen. Aber auch hier herrscht keine einheitliche Auffassung oder doch nur insofern, als man allgemein annimmt, daß das Parlament vor den Wahlen noch den Haushalt für das Rechnungsjahr 1928/29 verabschieden wird. Das aber würde doch wohl bedeuten, daß vor April an Neuwahlen nicht zu denken ist. Aber auch hierauf wird man sich nicht unbedingt verlassen dürfen. Eine zuverlässige Prognose läßt sich, da die Dinge noch zu sehr im Flug sind, heute noch nicht aufstellen. Es können mancherlei unerwartete Dinge geschehen, denn nicht alle Reichstagsitzungen werden so still und sensationlos verlaufen wie die gestrige, die im Stil der Handelsjournalistik die Bezeichnung „Tendenz lustlos“ verdient.

Steuerentlastungspläne.

Berlin, 22. Nov. In der vorigen Woche hat Reichsfinanzminister Dr. Brüning im Kriegsbekämpfungsausschuß des Reichstages angekündigt, daß wohl noch im Laufe dieses Jahres mit einer Steuerentlastungsaktion zu rechnen sei. Der sozialdemokratische Antrag, der auf Grund der Verbrünnung eine Ermäßigung der Lohnsteuer durch Erhöhung des steuerfreien Anteils um 40 M. monatlich verlangt, ist im Steuerausschuß vorläufig zurückgestellt worden, da anscheinend andere Fraktionen noch auf einen verbindlichen Vorschlag der Reichsregierung warten wollen. Das Finanzministerium selbst scheint außer der Ermäßigung der Lohnsteuer auf Grund der Verbrünnung an zwei weitere Projekte zu denken. Man erwägt, bei der Einkommensteuer den Tarif in den mittleren und höheren Stufen etwas zu senken und außerdem den Steuerbetrag der Vermögenssteuer, der im Rechnungsjahr 1926 nicht eingekommen ist, nicht nachzuheben. Wie man weiß, war bei der Reinholdischen Finanzreform gesehlich festgelegt worden, daß, so weit die Vermögenssteuer im Jahr 1926 weniger als 400 Millionen Mark erbringe, der Minderertrag im nächsten Rechnungsjahr nachgeholt werden solle. Nach der Rechnung für 1926 belief sich dieser Minderertrag auf rund 40 Millionen Mark. Auf ihn will die Regierung jetzt offenbar verzichten. Einzelheiten über die geplanten Projekte scheinen noch nicht festzustehen. Vor allem ist auch noch nichts darüber bekannt, wie weit etwa das Steueraufkommen des Jahres 1927 durch die beabsichtigte Reform noch beeinflusst würde.

Die deutsche Auswanderung.

Berlin, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer hier vorliegenden amtlichen Statistik sind im September insgesamt 4693 Deutsche aus Deutschland ausgewandert. Im August waren es 4417 und im September 1926 5166. Seit Januar 1927 sind insgesamt 45 154 Deutsche gegen 47 708 im gleichen Zeitraum des Vorjahres ausgewandert. Unter Einbeziehung des Hafens von Antwerpen hat die deutsche Auswanderung in den ersten neun Monaten 1927 um fast 2400 gegenüber dem Vorjahre abgenommen.

Sitzungsbericht.

Berlin, 22. Nov. In der Dienstagssitzung des Reichstages nahm Abg. Stöhr (Nat.-Soz.) das Wort zu einer Erklärung, in der er auf die Vorgänge in der letzten Sitzung vor der Pause zurückkam, wo durch seinen Einspruch die dritte Lesung und damit die Genehmigung des Vertrages für die Sozialrentner im Saargebiet verhindert wurde. Der Redner erklärte, gegen ihn sei aus diesem Anlaß ein Kesseltreiben veranstaltet worden. Die Tatsachen und die Rechtsprechung des preussischen Oberversicherungsamtes hätten aber erwiesen, daß der Einspruch durchaus berechtigt gewesen sei und den Reichstag vor einem schweren Irrtum der Gesetzgebung bewahrt habe. Die Saarregierung habe ihm die Einreise verweigert.

Präsident Löbe stellte fest, daß nach der Geschäftsordnung eine Aussprache an diese Erklärung nicht geknüpft werden könne.

Eine dritte Novelle zum Hypothekendarlehen und der Gesetzentwurf über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten wurden dem Volkswirtschaftlichen Ausschuss überwiesen.

Der deutsch-tschechische Vertrag über den Bau einer Eisenbahn durch das Schweinitzthal wurde ohne Debatte in allen drei Lesungen, der deutsch-tschechische Vertrag über die Regelung der Grenzverhältnisse in erster und zweiter Beratung angenommen.

Es folgte die erste Beratung des deutsch-französischen Handelsvertrages.

Abg. Hörne (Komm.) bezeichnete den Vertrag als ein neues Bekenntnis zur Hochschulpolitik.

Abg. Bissel (Soz.) wies die Ansicht zurück, daß durch das deutsch-französische Handelsabkommen das hohe Zollniveau irgendwie gesenkt worden sei. Daß die autonomen Zollsätze bei Handelsverträgen gesenkt werden müßten, sei schon bei ihrer Festsetzung als selbstverständlich betrachtet worden. Das deutsch-französische Handelsabkommen entspreche nicht den Wünschen der Sozialdemokraten, aber es bedeute doch einen weiteren Schritt auf dem Wege der deutsch-französischen Verständigung.

Abg. v. Richthofen (Dem.) sah in dem Abschluß des Abkommens einen erheblichen Fortschritt. Im Interesse des deutschen Weinhandels müsse aber ein anderes Verfahren bei der Verzollung der Weine in den Zolllagern verlangt werden. Als eine Frucht der Genfer Wirtschaftskonferenz sei die Einführung des Schiedsverfahrens bei Meinungsverschiedenheiten aus dem Abkommen zu begrüßen.

Ministerialdirektor Fosse vom Reichswirtschaftsministerium erklärte, die im Oktober begonnenen Verhandlungen mit der französischen Regierung über den Warenaustausch mit dem Saargebiet seien in den letzten Tagen wieder aufgenommen worden. Über die Besetzung der noch in den Zolllagern liegenden französischen Weine seien gerade jetzt Verhandlungen im Gange. Zu der Frage der allgemeinen Zollsenkung werde sich die Regierung bei der Beantwortung der sozialdemokratischen Interpellation äußern.

Der Vertrag wurde in erster und zweiter Beratung angenommen. Der sofortigen Vornahme der dritten Beratung widersprechen die Nationalsozialisten.

Um 5 Uhr vertagte sich das Haus auf Mittwochnachmittag 4 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die dritte Beratung des deutsch-französischen Handelsabkommens und des deutsch-tschechischen Grenzvertrages sowie die erste Beratung des deutsch-südslawischen Handelsvertrages.

Auf eine Bemerkung des Abg. Frid (Nat.-Soz.) teilte Präsident Löbe mit, daß die Regierung die Vorlage für die Sozialrentner im Saargebiet zurückgezogen habe, weil die Angelegenheit inzwischen im Ordnungsweg erledigt worden sei.

Eine Nichtigstellung.

Berlin, 22. Nov. Im Reichstag hat heute das Mittelstück des Reichstags Stöhr in einer Erklärung außerhalb der Tagesordnung für seine Behauptung, das Gesetz über Sozialversicherung in Ansehung des Saargebietes vom 19. April 1922 sei nichtig, sich auf ein kürzlich ergangenes Urteil eines Oberversicherungsamtes berufen, dabei aber unterlassen, darauf hinzuweisen, daß gegen dieses Urteil Rekurs beim Reichsversicherungsamt eingeleitet worden ist. Seine weitere Behauptung, bei dem Einreiseverbot, das die Saarregierung ihm gegenüber ausgesprochen hat, habe wohl eine Reichsbehörde die Hand im Spiele gehabt, ist un wahr.

Eine Sparsamkeitsverfügung des Berliner Magistrats.

Berlin, 23. Nov. In einer Kundverfügung des Magistrats an die Bezirksämter über die Zurückhaltung von Bauten, für die die Mittel bereits im laufenden Haushaltsplan enthalten sind, oder in den nächsten eingestellt werden sollen, heißt es: Angesichts der Tatsache, daß mit der Möglichkeit der Aufnahme einer Inlandsanleihe auf absehbare Zeit nicht gerechnet werden kann, ist es nicht möglich, die Freigabe von Neubaumitteln sowohl auf dem Gebiet des Hochbaus als auch auf dem Gebiet des Tiefbaus aufrecht zu erhalten. Der Magistrat hat deshalb beschlossen, daß Neubauten aller Art nur begonnen werden dürfen, nachdem der Magistrat von Fall zu Fall ausdrücklich seine Zustimmung erklärt hat.

Der Berliner Magistrat gegen Dr. Schaht.

Berlin, 22. Nov. In der Annahme, daß die Bochumer Ausführungen Dr. Schahts sich besonders gegen Berlin und Köln richten, hat der Berliner Magistrat den Stadtkämmerer beauftragt, eine Entgegnung auszusprechen. Voraussichtlich wird sich auch die Berliner Stadtverordnetenversammlung mit den Ausführungen Dr. Schahts beschäftigen.

Finanzsperre über Eisenach.

Weimar, 22. Nov. Vom thüringischen Innenministerium ist über die Stadt Eisenach eine Finanzsperre verhängt worden, nachdem in der letzten Stadtratssitzung mitgeteilt worden ist, daß das Defizit für 1928 im städtischen Etat statt des rechnungsmäßigen Betrages von 300 000 Mark sich fast verdoppelt auf 600 000 Mark beläuft. Der Fehlbetrag für 1927 soll nicht geringer sein. Jetzt muß die Stadtverwaltung bis zum Abschluß einer Prüfung durch zwei von der Landesregierung gelandete Sparkommissionen, die den Etat auf die Möglichkeit von Einsparungen durchsehen sollen, alle nicht ganz dringenden Ausgaben und Aufträge unterlassen.

des Saarer Schiedsgerichtshofes fortsetzen solle, nachdem das Besondere anderer Wege vielfache Fehlschläge gebracht habe. Die Ungerechtigkeiten in den Friedensverträgen müßten beseitigt werden, aber die Revision müsse auf dem richtigen Wege erfolgen. Die Friedensverträge könnten nicht für zwei weitere Generationen in Wirksamkeit bleiben, ohne mit Sicherheit zum Ausbruch eines neuen Krieges zu führen.

Amerikas Vertretung.

Washington, 22. Nov. Die amerikanische Regierung wird sich bei den Beratungen der vorbereitenden Abrüstungskommission in Genf durch ihren Berner Gesandten Hugh Wilson vertreten lassen. Wilson wurde jedoch angewiesen, an den Sitzungen des Spezialkomitees für die politische Abrüstung nicht teilzunehmen, da diese Fragen Europa allein angingen. Dem Gesandten Wilson werden keine militärischen Sachverständigen beigegeben werden.

Amerika gegen die Abhaltung einer neuen Flottenabstufungskonferenz.

Washington, 22. Nov. Die aus London gemeldeten Andeutungen, wonach Großbritannien den Wunsch hege, das eine neue Flottenabstufungskonferenz einberufen werde, werden hier mit geringer Begeisterung aufgenommen. Besonders in Marinekreisen befürchtet man, daß eine Erneuerung der Genfer Konferenz und das nachträgliche Einlenken des britischen Admiralsstabes die Aussichten, den Kongreß zur Vergrößerung des Bestandes an amerikanischen Kreuzern zu bewegen, sehr verringern würde.

Das neue belgische Kabinett.

Brüssel, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Jaspars hat gestern Abend das Kabinett wie folgt gebildet:

- Präsidentium und Kolonien: Jaspars (Katholik);
- Justiz: Janson (Lib.);
- Außeres: Dymans (Lib.);
- Innere und Hygiene: Carnoy (Christl.-Dem.);
- Krieg: de Broqueville (Kath.);
- Finanzen: Baron Doutart (Kath.);
- Kunst und Wissenschaft: Bouthier (Lib.);
- Industrie und Arbeit: Heyman (Christl.-Dem.);
- Landwirtschaft: Saels (Kath.);
- Verkehr und Flugwesen: Lippens (Lib.).

Die sozialistische Kammergruppe nahm eine Tagesordnung an, in der die Haltung der sozialistischen Minister einstimmig gebilligt und die Arbeiterkammer aufgefordert wird, mit verdoppelter Energie den Kampf um die sozialistische Forderungen, hauptsächlich um die sechsmonatige Militärdienstzeit, fortzusetzen. Der Generalrat der Sozialistischen Partei ist für den 28. November einberufen worden.

Rücktritt des estnischen Kabinetts.

Reval, 22. Nov. Das Kabinett Leemant ist zurückgetreten, nachdem das Parlament einem sozialistischen Antrag in der Frage der Satzungen der neuen Hypothekendarlehen zugestimmt hatte, den die Regierung bekämpft hatte.

Die deutsch-polnischen Handelsbeziehungen.

Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, sind die Verhandlungen zwischen Reichsminister Dr. Stresemann und dem polnischen Sonderbeauftragten Jankowski heute zunächst zum Abschluß gekommen. Die Unterzeichnung des Schlussprotokolls dürfte im Laufe des morgigen Mittwoch vormittag erfolgen. Auch die schriftliche Fixierung der beiderseitigen Standpunkte in der Frage der Holz-einfuhr wird am Mittwoch erfolgen. Das Holzabkommen steht vor, daß gegen Bewilligung einer kontingentierten Einfuhr von Schnittholz aus Polen nach Deutschland die polnische Regierung auf die beabsichtigte Reduzierung einer Zollerhöhung auf die Ausfuhr von Rundholz verzichtet.

Die Kabinettsberatung hat bestätigt, daß die Annäherung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages auf dem Wege über Einzelabkommen versucht werden muß. Der polnische Bevollmächtigte Dr. Jankowski wird Donnerstag wieder nach Warschau zurückkehren.

Die deutsch-griechischen Verhandlungen.

Athen, 22. Nov. Die zu den Wirtschaftsverhandlungen hier eingetroffenen deutschen Vertreter hatten gestern im Ministerium des Äußeren eine erste Besprechung mit den griechischen Vertretern über Tariffragen. Die Aussprache wird heute fortgesetzt.

Die Fälschung der Tschernowez-Noten.

Berlin, 22. Nov. In der Angelegenheit der Fälschung sowjetrussischer Tschernowez-Noten brachte ein illustratives Abendblatt die Nachricht, das Auswärtige Amt habe neuerdings bei der Polizei, dem Untersuchungsrichter und der Presse eine „Bremstätigkeit entfaltet“, um die weitere Aufklärung der politischen Hintergründe der Fälschungen, in denen Deterding eine maßgebende Rolle spielte, zu verhindern. Diese Behauptung ist aus der Luft gegriffen. Das Auswärtige Amt hat im Gegenteil von Anfang an allen beteiligten Stellen gegenüber entscheidenden Wert auf eine reifliche Aufklärung und Verfolgung der Fälschungen und ihrer Zusammenhänge gelegt und dabei nachdrücklich den Standpunkt vertreten, daß auf deutschem Boden unter keinen Umständen irgendwelche politischen Umtriebe gegen auswärtige Mächte geduldet werden können. An diesem Standpunkt hat sich nicht das geringste geändert.

Die Frage des Reichsehrenmals.

Berlin, 23. Nov. In parlamentarischen Kreisen wird erneut die Frage des Reichsehrenmals erörtert. Der Vorschlag zur Schaffung eines Reichsehrenmals soll in der nächsten Zeit erneut dem Reichskabinett unterbreitet werden, wie es heißt, soll als Ort für das Ehrenmal das thüringische Städtchen Verla die größte Aussicht haben.

Auslandsreise des Kreuzers „Berlin“.

Berlin, 22. Nov. Heute vormittag ist der Kommandant des Kreuzers „Berlin“, Kapitän z. S. Kolbe, in Berlin eingetroffen. Er begab sich sofort ins Rathaus, um sich dort von Oberbürgermeister Boehs zu verabschieden. Der Kreuzer „Berlin“ tritt am 1. Dezember von Kiel aus eine etwa 5 wöchentliche Reise an, die das Schiff fast um die ganze Welt führt. Oberbürgermeister Boehs wünschte dem Patenschiff der Stadt Berlin vollen Erfolg auf seiner Fahrt und trug dem Kommandanten Grüße für die Besatzung im Namen der Bevölkerung der Reichshauptstadt auf.

Besprechungen über die Kleinrentnerfürsorge.

Berlin, 23. Nov. Gestern nachmittag fand im Reichstag eine interfraktionelle Besprechung über die Kleinrentnerfürsorge statt, an der auch der Reichsanwalt teilnahm.

Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge besteht starke Aussicht auf ein Kompromiß, das den Kleinrentnern unter anderem stärkere Garantien für die Innehaltung der Reichsrichtlinien in die Hand geben soll.

Die Zerstörung der Ebert-Gäße in Baugen.

Berlin, 23. Nov. Umgebenen Nationalsozialisten, die die Ebert-Gäße in Baugen umgeben hatten, wurden von Baugener Schöffengericht zu 250 bzw. 150 M. Geldstrafe verurteilt, wobei ihnen Kalenszahlung zugesprochen wurde.

Anfechtung der hessischen Landtagswahl.

Darmstadt, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Landesverband der Wirtschaftspartei, der bekanntlich schon vor einiger Zeit beim Reichsgerichtshof Einspruch gegen die neuen hessischen Landtagswahlbeschränkungen eingelegt hat, hat nunmehr im Landtag die Wahl anfechten lassen.

Bayerische Volkspartei und Zentrum.

München, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Landesparteileitung der Bayerischen Volkspartei hat den Regensburger Abmachungen zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei zugestimmt.

Die Haftentlassung Röttchers abgelehnt.

Berlin, 22. Nov. In der Landesverratsache gegen den in Wiesbaden verhafteten Redakteur der „Menschheit“, Röttcher, fand heute der Haftprüfungstermin statt.

Ein französischer Posten angefallen.

Paris, 23. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Ein unangesehener Vorfall hat sich gestern Nacht in Weissenburg (Mosel) abgespielt.

Keine Unruhen in der Ukraine.

Moskau, 22. Nov. Wie im Zusammenhang mit dem Ausschluß Trozky und anderer aus der kommunistischen Partei erschienenen Meldungen aus rumänischen Quellen über angebliche sowjetfeindliche Unruhen in der Ukraine sind, die die Telegraphenagentur der Sowjetunion mitteilt, bis willige Erfindungen, die jeglicher Grundlage entbehren.

Münchener Bilderbogen.

München, im November.

München ist leer geworden. Auf den Straßen, in den Restaurants und Theatern hört man nicht mehr das Durcheinanderschreien fremder Sprachen, und auch die verschiedenen deutschen Dialekte, die in den andern Jahreszeiten so häufig an unser Ohr klingen, vernimmt man nicht mehr.

Der Glaspalast hat keine Porten länger geschlossen, aber der Glaspalast, der durch Professor Fritz Behns Wirken in München und seinen Rücktritt vom Posten als Präsident der Münchener Künstlergenossenschaft in die Münchener Künstlergeschichte geschleudert wurde, ist noch nicht wieder besetzt, und die Meinungen planen immer noch leidenschaftlich aufeinander, der Kampf geht weiter.

In München hat die großartigste und zukunftsreiche Art mit der in einigen deutschen Städten die Aufgaben der Erneuerung Deutschlands aufgesetzt werden, ein eigenartiges Gefühl der Unruhe erweckt. Man sieht plötzlich ganz natürlich da und merkt immer mehr, daß man allerlei, was man früher so selbstverständlich verloren hat, München, das sich immer so stolz die führende deutsche Kunststadt genannt hat, merkt jetzt, daß nicht allein Berlin, sondern auch noch andere Städte es in dieser Beziehung überlegen haben.

Wiesbadener Nachrichten.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, den 25. November, 4 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Antrag der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: Alle Unterstützungsempfänger, einschließlich der Arbeitslosen, erhalten zu Weihnachten einen Wochenlohn als besondere Unterstützung aus städtischen Mitteln.“

Todesfall. Aus dem Kreise der landwirtschaftlichen Führerschaft des Nassauer Landes wird uns anlässlich des vor kurzem erfolgten Hinscheidens des Landwirts A. Leber (Stierstadt i. L.) geschrieben: Mit Adam Leber ist eine für den nassauischen Bauernstand charakteristische Führerpersönlichkeit von seltenem Wert dahingegangen.

Rechtsentscheid des Kammergerichts in Wiesbaden. Der Amtsliche Preussische Präsident ist die folgenden Rechtsentscheidungen des Kammergerichts vom 3. Oktober 1927 mit: Bei Festsetzung der Mietmiete ist als Mietminderungsgrund die Verdrängung der Mieterin durch den Vermieter am 1. Juli 1914 gar geschlossene Jahresvertrag, sondern auch der Jahresvertrag der dem Mieter oder Vermieter in Abweisung vom Bürgerlichen Gesetzbuch damals obliegenden mietrechtlichen Nebenleistungen und Verpflichtungen durch Zurechnung oder Abzug zu berücksichtigen (17. V. 53/27).

Wiesbadener Arbeitsmarkt. Nach dem Bericht des Städtischen Arbeitsamtes Wiesbaden über die Lage des Arbeitsmarktes in der Woche vom 10. November bis 16. November 1927 waren am 10. November als Arbeitsuchende vor gemerkt: 4079 männl. und 912 weibl. zusammen 4991 Personen.

Glücksrad und Würfelbude. Die Polizeiverwaltung gibt nachstehend die wichtigsten vom Herrn Minister des Innern neuerdings herausgegebenen Bestimmungen über die Auspielung geringwertiger Gegenstände bei Volksfesten bekannt: Der Kleinhandelswert der Auspielungsgegenstände darf nicht mehr als 5 RM. betragen.

Die Deutsche demokratische Partei hielt gestern Abend unter Vorherrschaft des Stadtk. Rector Helwig in der „Resaurant Turnerhaus“ (Schwalbacher Straße 8) ihre diesjährige Mitgliederversammlung bei starker Beteiligung ab. Nachdem der Vorsitzende mit ehrenden Worten der kürzlich verstorbenen Vorstandsmittglieder, Stadtdirektor R. M. Mehl und Weinhändler Ricodemus, und ihrer langjährigen eifrigen Arbeit für die Partei gedacht hatte, sprach der Vorsitzende über die Beschlüsse der Parteiverammlung.

Die Ausstellung „Seelenfrühling“ hat hier großes Interesse erregt. Unter Seelenfrühling soll die ursprüngliche Schöpferzeit der Menschenseele verstanden werden, die diese Ursprünglichkeit ja unter dem Einfluß der Schule mehr und mehr verliert.

Pariser Modenbrief.

Die unendlich kapriziösen, sauberen Entwürfe auf dem Gebiet der Morgenkleidung zwingen den kritischen Modenbeobachter, ihnen ein besonderes Wort zu widmen. Sie beweisen, mit welchem Reichtum an Phantasie die Modenschöpfer ausgestattet sind.

Der vielen Bispel, Eden, Enden und losen Teile zu sein; sie werden beherzigt, werden, um immer gräßlicher ihren Fleck auszufüllen. In der letzten Zeit führte sich besonders auf der Bühne das Teagown wieder ein, und da die meisten Moden ihren Ausgang von der Weibchen nehmen, ist es wahrscheinlich, daß es allmählich seine frühere Stellung in dem Toilettenzimmer der eleganten Frau zurückerobern wird.

Neben den Teagowns verdienen naturgemäß die letzten Pojamas gleiche Beachtung. Im Mittelpunkt steht das goldene Pojama als letzte Sensation. Entwürfe dieser Art illustrieren die harmonische Bereinigung von Gold und schwarzen Spitzen. Eine andere Zusammenstellung dieses selteneren Anzuges besteht in schwarzen Böden, eng um die Anschlag geknüpft, und einer Weste aus Goldlamé, durch einen dreiviertellangen Mantel aus Goldbrokat verpackt.

jahr bringen. Nachdem Stadtverordnete ...

- Tagung der Kreisbauernschaft. Vertreter aller Orte ...

- Mieterversammlung. Die Mieter der städtischen ...

baumwohnungen erhöhe. In der Aussprache forderte ...

- Novemberwinter. Während in Westeuropa bis zum ...

- Feuerwehrrückbildung in Schierstein. Nachdem kürzlich ...

- Die Feuerwehr darf Sonntags üben. Das preussische ...

- Die Volksschulen im Deutschen Reich 1926/27. Die ...

werden, jedoch nur bis Ostern 1933, die Schülerschulen wieder ...

- Fremdenverstellung und Zugverkehr. Aus Anlaß ...

- Festgenommen wurden in den letzten Tagen und dem ...

- Ermittelt wurde eine vermischte Person von außer ...

- Festnahme eines Diebes. In Bingerbrück wurde ...

- Weinbau-Ausstellung. Von der Landwirtschaftskammer ...

- Deutsche demokratische Jugend. Am Donnerstag, den ...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Staatstheater. Wegen Erkrankung der Frau Müller ...

* Kurhaus. In dem morgen Donnerstag, abends 8 Uhr ...

Aus Kunst und Leben.

* Tantschspiel Tamara Karawina. Die bekannte ...

die die Aufführung peinlich gefährdeten. So blieb der ...

Die Zeiten ändern sich ...

Ein dänischer Verfasser bereite sich und einigen ...

* Dentil Bjens neues Schauspiel liegt nun fertig vor ...

Also? Mag es sich hierbei nun eine nefische Laune des ...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Kultusminister Dr. Beder ...

Bildende Kunst und Musik. Der schwedische Komponist ...

Wissenschaft und Technik. In der am 10. Dezember ...

deutsch aus der ...
samm die et ...
mit: J ...
hat die ...
heraus ...
wieder ...
Die Aff ...
Bei Bö ...
Keller ...
wurde ...
Ent ...
weitere ...
geworde ...
Senda ...
brachte ...

Wiesbadener Lichtspiele.

* Thalia-Theater. Der neue Spielplan bringt den deutschen Synchronfilm "Die berühmte Frau", ein Roman aus dem Leben einer Tänzerin unter der Regie von Dr. Robert Wiene.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die beschlagnahmten Rimbacher Wiesen. = Rimbach, 22. Nov. Am Samstag fand hier eine Versammlung der Wiesbesitzervereinigungen Rimbach statt, die einen außerordentlich erregten Verlauf nahm.

Die Eisenbahnstrecke Bechtheim-Osthofen gesperrt.

O Mainz, 23. Nov. Die Reichsbahndirektion Mainz teilt mit: Die Strecke Bechtheim-Osthofen ist infolge Dammruftung auf längere Zeit gesperrt.

Erneute Einschränkung der Mainz-Straßenbahn.

O Mainz, 23. Nov. Eine Devische des Wasserbauamtes Frankfurt a. M. gibt den Schiffahrtzeitenden bekannt: Stau Kestlerbach muß Freitagfrüh zur Ausbesserung der Wehrschäden auf 8 Tage abgebaut werden.

Die Eingemeindung von Nieb.

** Nieb a. M., 22. Nov. In einer langwierigen Sitzung hat die Gemeindevertretung dem Eingemeindungsvertrag mit der Stadt Frankfurt mit 12 gegen 8 Stimmen zugestimmt.

Die Frankfurter Hintermänner der Eisermonegen-Fällschneen.

** Frankfurt a. M., 22. Nov. Es stellt sich immer mehr heraus, daß die Fällschneen russischer Eisermonegen sich zu einer Angelegenheit von internationaler Bedeutung entwickeln.

Entgegen anderen Meldungen wurden in Frankfurt weitere Personen nicht verhaftet. Wenn der gesamte bei Böhle aufbewahrene Papiervorrat zu russischen Noten umgewandelt worden wäre, dann hätte er einen Nominalwert von mehr als 150 Millionen Reichsmark gehabt.

Eine Großflut verbrannt.

O Groß-Gerau, 23. Nov. Eine in Godelau bei ihrem Sohne wohnende 88jährige, fast vollständig erblindete Witwe Deins wurde gestern mittag von durch den Rauch aufmerksam gewordenen Nachbarn mit furchtbaren Brandwunden aufgefunden.

Wieder ein folgenschweres Straßenbahnunglück in Kassel.

Kassel, 23. Nov. Ein folgenschweres Straßenbahnunglück ereignete sich heute vormittag auf der nach dem Herkules fahrenden Bergstraße der Herkulesbahn.

Ein unaufgeklärtes Autounglück.

= Limburg a. d. L., 22. Nov. Ein bisher noch nicht aufgeklärtes Autounglück ereignete sich in der Nacht zum Montag in Friedland.

** Königstein, 22. Nov. Auf dem Feldbergkamm erlitt ein Frankfurter Schneeschuhläufer einen Knöchelbruch und mußte einem Frankfurter Krankenhaus zugeführt werden.

= Eichberg (Rheingau), 21. Nov. Die Eheleute Philipp Rodenbach und Frau Barbara, geb. Stersel, feiern am kommenden Sonntag das Fest der silbernen Hochzeit.

** Frankfurt a. M., 22. Nov. Bei der Polizei liefen in den letzten Wochen täglich Anzeigen über die Verabreichung von Autos ein, die unbeaufsichtigt auf der Straße gestanden hatten.

m. Hoffelden (Rheine), 22. Nov. In der letzten Woche hat das Ehepaar Schöffe Hugo Seibert einen reichen Familienschatz bekommen.

Sport.

Handball in der D. S. B.

Süddeutsche Rundschau.

Die Verbandsspiele sind in allen Landesverbänden in das entscheidende Stadium getreten.

Im Frankfurter Verband sind Schwanheim und Habenhausen den führenden Darmstädtern bis auf einen Punkt nahegekommen und durchaus noch in der Lage, ihnen die Meisterschaft streitig zu machen.

Im Rhein-Saar-Verband ist die Lage bereits in einigen Bezirken geklärt. Im Saargebiet ist die S. und S.-Vog. Saarlouis nicht mehr einzuhaken.

In Baden liefern sich die Mannheimer Vereine im spießärstlichen Bezirk Unterbaden hartnäckige Kämpfe. Gegenwärtig hält V. f. R. die Spitze vor Polizei-Sportverein, M. T. G. und Thöritz.

In Nordbavarn hat es die Sp.-Vog. Fürth, trotz ihrer in diesem Jahr etwas schwankende Form, abermals geschafft. Ullg. S. V. und I. F. R. Nürnberg sind vorläufig noch mit gleichen Aussichten Anwärter für den zweiten Platz.

In Südbavarn ist der S. B. 1880 München mit 18 Punkten ungeschlagen in Front. Der zweite Platz ist dem Ullg. S. B. München nicht mehr zu nehmen.

In Württemberg zeigen sich im Bezirk Stuttgart die Stuttgarter Riders als sehr stark überlegen. In respektablem Abstand folgen D. S. R. Eßlingen, V. f. B. und "Eintracht" Stuttgart.

* Schach. Der Sieger im diesjährigen Turnier um den silbernen Pokal von Wiesbaden, Heutigen-Main, wird am Samstag, 17. Dezember, im Spielhof des hiesigen Schachclubs, Restaurant "Bierhall", Bärenstraße 7, nachmittags 4 Uhr, eine Simultan-Vorstellung bis zu 25 Brettern veranstalten.

Die am unteren Main liegenden Ortschaften haben sich zu einer Main-Taunus-Spielervereinigung zusammengeschlossen, um unter sich Vereinswettkämpfe auszutragen. Das Ergebnis der ersten Veranstaltung war: Höchst erzielte aus 80 Partien 50 1/2 Punkte; Hirschheim aus 80 Partien 50 P.; Sindlingen aus 70 Partien 41 1/2 P.; Unterliederbach aus 80 Partien 39 1/2 P.; Hofheim aus 80 Partien 32 P. und Zeilsheim aus 70 Partien 16 1/2 P.

Biermeisterturnier im Jahre 1925, hat Jochen je eine Schachpartie durch Schweden und durch die Fals beendet. In Schweden spielte er 207 Partien, davon gewann er 138, verlor 81 und machte 88 Remis.

Schneebericht

der Wetterdienststelle Frankfurt a. M.

Table with 5 columns: Ort, Wetter, Tiefe Temperatur, Schneehöhe, Beschaffenheit der Schneedecke. Rows include Taunus, Rhön, Vogelsberg, Thüringerwald, Alpen, Saarlautern, Harz.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 23. November. Drabliche Auszahlungen für

Table with 4 columns: Ort, 21. Novbr. 1927, 22. Novbr. 1927. Rows include Buenos Aires, Canada, Japan, Kairo, Konstantinopel, London, New York, Rio de Janeiro, Uruguay, Holland, Athen, Belgien, Danzig, Finnland, Italien, Belgad, Dänemark, Lissabon, Norwegen, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Schweden, Wien, Budapest.

Berliner Börse.

Table with 4 columns: Staatspapiere, Wertbest. Anl., Bank-Aktien, Industr.-Akt. Rows include various financial instruments and stock prices.

3 Berlin, 22. Nov. Entgegen den Erwartungen der Börse waren die heute veröffentlichten Zahlen der Außenhandelsbilanz im Oktober nun doch unbefriedigend. Der Export hatte zwar eine Besserung um zirka 28 Millionen erfahren, die Einfuhr hatte jedoch um etwa 70 Millionen zugenommen.

Verändert. Das Brand las international etwas schwächer. Am Geldmarkt war für Tagesgeld eine leichte Entspannung eingetreten. Der Satz stellte sich auf 5-7 Proz., Monatsgeld, Warenmehel und Privatdiskont blieben unverändert. Auch heute konnte sich wieder gegen 1 Uhr eine leichte Besserung durchsetzen, die wieder ihren Ausgang vom Elektromarkt nahm, wobei man darauf hinwies, das Brüssel nicht so schwach lag, wie man befürchtet hatte.

Frankfurter Börse.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. It lists various companies and their stock prices for Monday and Tuesday.

Kurse der Frankfurter Börse vom 23. Novbr.

Table showing exchange rates and prices for various commodities and currencies, including D. Auszahlungsscheine, D. Reichsanl. Abl. Sch., and Dalmier-Benz.

Berliner Effektenfrühverkehr, 11 Uhr vormittags.

Berlin, 23. Nov. (Via Drahtbericht.) Auch im heutigen Vormittagsverkehr ließ sich eine einheitliche Tendenz noch nicht erkennen. Die genannten Kurse liegen auf der er-mäßigten Basis der Frankfurter Abendbörse gehalten. Das Geschäft war wieder sehr klein, und von einer Beteiligung des Publikums war noch nichts zu merken. Am Devisenmarkt nannte man: Paris 124,03-124,04, Mailand 89,55 bis 89,60, Spanien 28,79, Holland 12,0725, das Pfund 487,63, Dollar 4,1880 (eher Brief) und den Yen 45,80. Im Effektenmarkt wurden die nachstehenden Kurse bekannt: Norddeutscher Lloyd 134, J. G. Farben 242-241,50 bis 242, Siemens 243, Gefäßler 253 ca.

Weinbau und Weinhandel.

m. Hochheim a. M., 22. Nov. Der Wingerverein Hochheim und die Wingersenossenvereine Kreisens zusammen haben etwa 36 Hektar Most zu dem Preis von 1800 Mk. die 1200 Liter abgesetzt. Es wurden hier Mostgewichte von 75-90 Grad nach Dehler festgestellt. Im mittleren Rheingau gab es zuletzt bei Spätlese des Reichsgräflich zu Ingelheim-Echterischen Weingutes in Gellensberg a. Rh. ein Mostgewicht von 65 Grad Dehler bei 11,3 pro Mille Säure; in Rüdesheim wurde bei Most aus dem Rüdesheimer Berg-Bronnen des Weingutes Felsen 106 Grad gemogen. Wie aus Eltville gemeldet wird, hat die dortige Domänenverwaltung einen Teil des diesjährigen Traubenergebnisses zu unbekanntem Preise abgesetzt. Das Traubenergebnis war im mittleren Rheingau sehr reger, dagegen sind nennenswerte Umfänge von Most neuem Wein noch nicht bekannt geworden. In Johannisberg wurde Most zu 1220 Mk. die 600 Liter verkauft.

Wetterbericht.



Wetterbericht. Die Karte zeigt die Wetterlage am 22. November 1927. Es sind Isobaren und Wetterzeichen über Deutschland und die umliegenden Meere dargestellt.

Das nordöstliche Hochdruckgebiet hat sich unter weiterer Verstärkung südwärts verlagert. Die aus ihm ausströmenden Kaltluftmassen sind in westlicher Richtung bis über den Rhein vorgestoßen, nur das südöstliche Deutschland war am 22. noch frostfrei. Mit Anhalten der Ostströmung und daher auch des Frostes ist zu rechnen. Das Auftreten einzelner Schneefälle ist wahrscheinlich. Witterungsaussichten bis Donnerstagabend: Temperaturanstieg bis nahe zum Gefrierpunkt, trübe mit Niederschlägen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

Table with columns for date (22 November 1927) and time (11h, 1h, 7h, 9h, 11h, 27h, Wind). It lists meteorological data such as wind speed and direction.

Wasserstand des Rheins

Table showing water levels of the Rhine at Wiesbaden on November 23, 1927. It compares the current level with the level from 24 hours ago.

Advertisement for Poulet gloves. It features a drawing of a person wearing gloves and text in German: 'Lassen Sie's nicht so weit kommen! Poulet hat warme Handschuhe!'. Below this are prices for various types of gloves: Damen-Trikot (0.85), Damen-Trikot (1.50), Herren-Strickhandschuh (1.95), Damen-Strickhandschuh (2.25), Kulier-Handschuhe (2.60), Herren-Strickhandschuh (3.65), Engl. Strickhandschuh (3.50), Engl. Sporthandschuh (3.90), Waschleder-Stepper (5.90), Waschleder-Stepper (6.90), Nappa-Stepper (7.90), Nappa-Stepper und -Lascher (8.75), Pelzgefütterte Lederhandschuhe, and Kinder-Handschuhe.

Advertisement for Formamint. It includes a drawing of a person's face and text: 'Zum Schutz vor Ansteckung und bei Erkältungsgefahr Formamint'. It describes the product as a protective and disinfectant agent.

Advertisement for Dedurin eye drops. It features a drawing of an eye and text: 'Müheraugen! Dedurin'. It claims to help with eye irritation and is guaranteed effective.



Die 22 Tabaksorten

- XANTHI-OVA
- XANTHI-YAKA
- XANTHI
- ZICHNA
- MAHALLA
- CAVALLA
- PRAVISTA
- SERRES-DOVISTA
- SERRES-SARMUSAKLI
- DUBNITZA
- KUSCHUKAVAK
- DJOUMA
- AYASOLUK
- LYGDA
- AK-HISAR
- SAMSUN-BAFFRA
- ALATSHAM
- ERBA'A
- HENDEK
- KIRLIKOVA
- PURSUTSCHAN
- DRAMA-BASMA

Das Rezept der Cigarette
REEMTSMA

OVA

Arabierformat

5 Pf.



Herren-Pullover, mod. Herrenfarben 16.60, 12.75
9.75

Damen-Pullover, Wolle mit andersfarb. Seide durchgemustert, Kragen, Taschen u. Gürtel

8.75

Großverkauf Wollwaren Trikotagen

Kaufen Sie, ehe der Winter kommt

Pullover für Damen aus Wolle oder Baumwolle, mit Seide 7.50, 6.75	Kinderwesten , Wolle, einfarb., mit abstech. Kante, für 13-3 Jahre, 8.25, 7.25, 5.50, 4.25	Herren-Norm.-Beinkleider vorzügl. wollgemischte Qual. Gr. 4 3.95, 2.75 1.60
Pullover für Damen aus Wolle mit andersfarbiger Seide durchgemustert, Kragen z. Hochschließen 12.75, 9.50	Kinderwesten aus Wolle, Vorder- teil, farbig, durchgemustert, für 12-3 Jahre, 8.95, 6.75, 6.00	Herren-Normalhemden mit Doppelbrust, gute wollge- mischte Qual. Gr. 4 4.25, 3.30 2.25
Blusenschoner für Damen aus reiner Wolle, einfarbig, in der Taille mit Schnur leicht und warm 6.95, 3.95	Kinder-Sweater mit Umlege- kragen, für 12-2 Jahre, 6.25, 5.50, 4.25	Herren-Einsatzhemden , weiß mit schönen Einsätzen Gr. 4 3.95, 2.75 1.95
Westen für Damen aus Wolle ein- farbig, in verschiedenen Modefarben 6.95, 5.90	Kinder-Sweater mit gemustert. Umlegekragen u. Knoten, für 13-2½ Jahre, 9.85, 8.75, 6.50	Damen-Hemdhojen mit Band- träger u. Windelform, Baumw. weiß u. farbig 1.65, 1.25 0.85
Westen für Damen aus Wolle, Vorder- teil mit farbigem Seide durchgemustert 11.75, 9.50	Kinder-Pullover aus Wolle, durchgemustert, für 13-3 Jahre 5.50, 4.35, 3.50	Damen-Schlüpfer , Trikot innen mit warmem Futter, in vielen Farben 2.75, 1.95 1.65
Westen für Herren , Kühler's Fabrik, mehrt u. einfarb. mit farb. Besatz . . 19.50, 16.30	Damenwesten aus Wolle, mit durchgemustertem Vorder- teil und Kragen . . 16.75, 14.50	Damen-Schlüpfer , Kunstseide mit molligem Futter, in vielen schönen Farben 3.50 2.65

HANS KAUFHAUS Jausching

Das Haus der guten Qualitäten und billigen Preise

K83

Unsere Auswahl in Operngläsern, Feldstechern, Lorgnetten u. Barometern ist jetzt besonders groß. Ebenso ist das Lager der **Photo-Abteilung** in allen Preislagen sehr reichhaltig. Nutzen Sie diese Vorteile und suchen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke schon jetzt in Ruhe aus. Die ausgesuchten Stücke werden gerne bis zum Fest zurückgestellt.

Const. Höhn
Optik - Photo
Wiesbaden Langgasse 5.



2105

Ich offeriere meinen großen und kleineren Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten unter günstigen Bedingungen.
Saalbau Schmitzer, Waldstraße 55.

Konsumverein Wiesbaden u. Umg. E.G.M.B.H.

An unsere Mitglieder!

Die diesjährige Rückvergütung kommt von Montag, den 21. November d. J. ab in unseren sämtlichen Verteilungsstellen zur Auszahlung.

Zur Auszahlung gelangen insgesamt **rund 70 000.- Ml.**

Die Rückvergütung kommt jeweils in der Verteilungsstelle zur Auszahlung, in welcher die Bons abgeliefert worden sind.

Wir bitten die Mitglieder, die Quittung über die abgelieferten Marken mitzubringen.

Der Vorstand.

E. Kreisfchmar
:: Schaufenster-Einrichtungen ::
Webergasse 49
Fernspr. 3323

Spezialität:
Laden-
Einrichtungen
Thekenaufsätze
Glasschutzwände

Holen Sie sofort unverbindlichst Offerte und Zeichnung ein!

Die richtige Pfeife für Sie!

Phugos Pfeifenfabrikate
Puritas!
Die Gesundheitspfeife!

Verlangen Sie die Phugos-Pfeife Puritas in allen einschlägigen Geschäften.
Alleinverkauf für Wiesbaden:
Wilhelm Barth, Kirchgasse 78. F108

Filmaufnahmen

Originalgröße (28 Stück) . . . 1 RM.
4 Bildkarten (Paß) 1 RM.
Verkauf von Foto-Artikeln.
Amateur-Arbeiten gut, schnell und billig.

Foto-Heep
Friedrichstraße 42, Ecke Kirchgasse, Telefon 2185.

Erklärungen Manoilescu.

Rom, 22. Nov. Der ehemalige rumänische Unterstaatssekretär Manoilescu ist gestern nach Frankreich abgereist. Er erklärte vor seiner Abreise einem Vertreter der Zeitung *Ambrosiano* von Mailand, es wäre ein schwerer Irrtum, wenn man behaupten würde, daß seine Freisprechung ein Beweis dafür sei, daß das Heer für den Prinzen oder gegen dessen Gegner sei. Es sei aber behauptet, daß Brătianu einen starken Einfluß auf die französische Presse ausgeübt habe, und dadurch ihn, Manoilescu, als einen gefährlichen Verschwörer für die öffentliche Ordnung in Rumänien hingestellt habe. Er habe lediglich den Briefträger gespielt und Briefe des Prinzen Carol an verschiedene Persönlichkeiten mitgenommen. Was die Beziehungen des Prinzen zu rumänischen Persönlichkeiten betreffe, so hätten auch Liberale immer Beziehungen zu ihm gehabt. Zum Schluss macht Manoilescu darauf aufmerksam, daß das letzte Regime in Rumänien eine Diktatur sei, nur mit dem Unterschied, daß es Brătianu an Mut fehle. Diese Diktatur werde sich nicht mehr lange gegen die anstürmende rumänische Demokratie halten können.

Verlängerung der Amtszeit des mexikanischen Präsidenten.

Mexiko, 22. Nov. Die Abgeordnetenkammer hat der Ausdehnung der Amtszeit des Präsidenten von vier auf sechs Jahre ihre Zustimmung erteilt.

Für Rückgabe des deutschen Eigentums.

New York, 23. Nov. (Kabeldienst.) Wie aus Washington gemeldet wird, empfiehlt der Präsident der Zentralhandelskammer der Vereinigten Staaten, Lewis Nixon, in einem Schreiben an den Budgetausschuss des Repräsentantenhauses die sofortige Freigabe des deutschen Eigentums sowie auch der anderen beschlagnahmten Vermögensgegenstände. Der Präsident erklärt, daß die Handelskammer der Auffassung sei, die traditionelle amerikanische Politik der Unantastbarkeit des Privateigentums müsse auch im Kriege aufrecht erhalten werden.

Gerichtssaal.

Fo. Wiesbadener Strafkammer. In einer Verhandlung wegen Betrugs war der Schreinermeister Johann Moser in Schierstein als Zeuge aufgetreten und seine Aussage soll ein fahrlässiger Fallseid gewesen sein. Das erweiterte Schöffengericht hatte ihn deshalb in eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten genommen. Gegen dieses Urteil legte Moser Berufung ein. Die Große Strafkammer hob das vorinstanzliche Urteil auf und sprach Moser von Strafe und Kosten frei. Der Landgerichtspräsident Dr. Keiffenheim wohnte der Sitzung der Großen Strafkammer an, die unter dem Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Dr. Kamdohr tagte.

Ein Pariser Sensationsprozess. Vor der ersten Pariser Kammer hat ein durch seine Begleitumstände sensationeller Prozess begonnen. Das Gericht hat darüber zu entscheiden, wem die Erziehung des heute 33-jährigen Töchterchens des am 31. Oktober 1925 durch Selbstmord geendeten Ehepaares Max Linder übertragen werden soll. Der bekannte Filmkünstler hatte Briefe hinterlassen, in denen er die schwersten Vorwürfe gegen seine Gattin erhob, die, von

perversem Leidenshaft besessen, unter dem Äußeren eines Engels die Seele eines Teufels verborgen habe. In einem Testament bestimmte er seinen Bruder zum Vormund seines Töchterchens. Andererseits aber hinterließ auch die junge Frau ein Testament, in dem sie ihre Unschuld beteuerte, ihre Furcht vor einer Gewalttat ihres Gatten äußerte und den Wunsch ausdrückte, daß das Kind ihrer Mutter anvertraut werden soll. Zu dem Prozess, der noch dadurch an Interesse gewinnt, daß Paul Boncour für die Familie Max Linders und Millerand für die Familie der Gattin Linders plädierte, hatten sich natürlich hunderte von sensationellsten Zuhörern eingefunden, die gespannt auf die Verlesung zahlreicher, das Privatleben des toten Ehepaares beleuchtenden Briefe warteten. Millerand zweifelte den gemeinsamen Selbstmord der Ehegatten an und vertrat die Ansicht, daß Max Linder seine Frau durch Einnahme des Giftes gezwungen habe. Das Urteil wird in acht Tagen verkündet werden.

Das Gundelfinger Eisenbahnunglück. Unter großem Andrang des Publikums wurde vor dem Schöffengericht Freiburg gegen den Zugführer Emil Herich, den Lokomotivführer Zienaler, beide aus Freiburg, und den Stellwerksmeister Richard Neubrunn aus Gundelfingen wegen schuldiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes verhandelt. Am 25. Juni, kurz vor Mitternacht, fuhr bei Gundelfingen ein Güterzug in einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzug hinein, wobei letzterer entgleiste und 12 Wagen zertrümmert wurden. Das Urteil lautete für Herich auf 300 Mk. und für Zienaler auf 200 Mk. Geldstrafe, während der Stellwerksmeister freigesprochen wurde.

Neues aus aller Welt.

Schwerer Schneesturm über Mitteldeutschland. In ganz Deutschland herrscht seit Montag starker Nisturm, der die Temperaturen teilweise bis zu 9 Grad Kälte herabdrückte. Mitteldeutschland ist durch starke Schneefälle und Schneeverwehungen heimgesucht worden. Im Eisenbahnverkehr haben sich infolgedessen sehr empfindliche Störungen bemerkbar gemacht. Die von Westen in Berlin eintreffenden Züge haben Verspätungen bis zu 30 Minuten, die auf den Druck des Nisturmes zurückzuführen sind. Die Gebiete der Reichsbahndirektion Hannover, Kassel, Magdeburg und Münster haben ebenfalls durch Schneetreiben und Schneeverwehungen Verspätungen, besonders im Güterverkehr, zu verzeichnen. In Berlin wurden Temperaturen zwischen 8,8 und 9,5 Grad Kälte gemessen. Im Gegensatz dazu herrscht in Süd- und Westdeutschland wärmeres Wetter. Stellenweise sind sogar Wärmegrade zu verzeichnen, in Süddeutschland bis zu acht Grad Wärme.

Anhaltender Frost im Obergiebel. In Stettin wurde wieder — zum drittenmal in drei Tagen — die tiefste Temperatur von 10 Grad unter Null verzeichnet. Die von Küstrin ausgehende feste Eisschicht reicht schon bis in die Gegend von Greifenhagen. Die Touristenwagen werden wohl ihre Fahrten einstellen müssen. Der Stettiner Hafen und das Haff sind, abgesehen von hartem Grundeis, überwiegend noch eisfrei. Stauwind verhindert die Enttöschung einer Küsteneisdecke. Eisbrecher werden im Haff in Bereitschaft gehalten.

Rohlenstaubexplosion — vier Schwerverletzte. Bei einer Kohlenstaubexplosion auf der Briffettanlage der Grube „Bedwig“ bei Halle wurden zwei Betriebsführer, der Apparatemacher und ein Aufseher schwer verletzt.

Heftige Stürme auf See. Infolge heftiger Stürme bei Malaga sind ungefähr 15 Fahrzeuge gesunken. In Barcelona, Granada und anderen Orten haben Überschwemmungen beträchtlichen Schaden verursacht. Bei Alicante ist ein Schlenkerboot gesunken; die Besatzung von 13 Mann ist ertrunken.

Starke Zunahme der Diphtherieerkrankungen in Berlin. In einer Volksschule in Steglitz sind in der letzten Zeit mehrere Schulkinder an Diphtherie erkrankt. Ein Knabe ist in der vergangenen Woche gestorben. Das Bezirksamt Steglitz hat sofort umfangreiche Maßnahmen getroffen, um eine weitere Ausbreitung der Epidemie zu verhindern. Wie man dazu vom Hauptgesundheitsamt erfährt, ist in ganz Grob-Berlin eine sehr starke Zunahme der Diphtherieerkrankungen zu beobachten, die zwar im Augenblick noch keine allzu große Besorgnis zu erwecken braucht, aber doch die größte Beachtung bei den Gesundheitsbehörden findet. Die Zahl der Diphtherieerkrankungen in Berlin beträgt durchschnittlich im Monat das Doppelte der Zahlen des Vorjahres.

Ein Dorf in Flammen. Am Dienstagvormittag brach in dem Dorfe Linum bei Krummen im Kreise Ost-Bavaria in einer Scheune Feuer aus und griff so schnell um sich, daß eine ganze Straße des Ortes durch die Flammen vernichtet wurde. 5 Scheunen und 4 Wohngebäude wurden völlig eingäschert. Der Sachschaden ist sehr groß.

Zwei Todesopfer einer Familientragödie. Im Verlaufe eines Familienstreites erschlug der 37-jährige frühere Gastwirt Ernst Otto in Augustwalde in Pommern seine 41-jährige Ehefrau mit einem Hammer und tötete sich dann durch einen Revolverşuß. Otto, der sehr verschwendisch lebte, war von seiner Frau abgewiesen worden, als er mit neuen Geldforderungen an sie herantrat.

Ein vielbegehrter Posten. Im Amtsblatt von Prag ist unlängst ein Posten ausgeschrieben worden, der sonst im allgemeinen garnicht so viele Bewerber anlockt. Wohlwähler, der Scharfrichter der tschechoslowakischen Republik, tritt von seinem Posten zurück, weil er die Altersgrenze erreicht hat und es muß nun ein Ersatz für ihn eingestellt werden. Wider Erwarten liefen nicht weniger als 59 Bewerbungen ein, unter denen sich die verschiedensten Berufe befanden. So ein früherer Professor der Theologie, ein stellerloser Schauspieler, ein Reserveoffizier des tschechoslowakischen Heeres und zum allgemeinen Erstaunen auch eine Frau.

Die 104ste Braut. In Boulogne wurde ein 17-jähriges Dienstmädchen verhaftet, das bei seinen Arbeitgebern große Diebstähle begangen hatte und in der Lebwelt von Boulogne-sur-Mer als arche Dame in elegantesten Kleidern eingeführt war. Das Merkwürdigste ist, daß das 17-jährige Mädchen nicht weniger als 104 Verlobte hatte, über die es sorgfältig Buch führte.

Erdbeben in Dänemark. Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, haben an der Südküste der Insel Rön eine starke Erdstöße stattgefunden.

Zahlreiche Verletzte bei einem Erdstößensturz. Nach Zeitungsmeldungen aus Oviedo (Spanien) brach eine Brücke unter einem Trauerzug zusammen.

Brand in einem Petroleumlager in Buenos Aires. In den Anlagen der Westindian Oil Company in Buenos Aires brach ein Brand aus, durch den fünf mit Petroleum gefüllte Eisenbahnwagen zerstört wurden. Durch die Explosion eines Waggons wurden mehrere Personen verletzt. Der Feuerwehr gelang es, ein Übergreifen der Flammen auf das Hauptreservoir, das mehrere Hunderttausend Liter Petroleum enthält, zu vermeiden, und so eine Katastrophe größten Umfangs zu verhüten.



"4711" Tosca-Kleinodien

bezaubern die Sinne, erfreuen das Auge. Ihnen entströmt einheitlich der keine Duft des "4711" Tosca-Parfums, das jede Dame von Geschmack und Urteil liebt.

- Parfum: RM 4.—, 6.— 11.—; Schmuckflasche RM 5.—, 9.—; Versuchsflasche RM 2.—
- Seife: RM 2.—; extra stark parfümiert RM 1.80; 3 Stück RM 4.50
- Puder: RM 1.50; Tuschen-Puder: RM 2.25, Eibsaft RM 1.25 • Lotion: RM 4.50, 7.—; extra stark RM 11.— • Brillantine: RM 4.—
- Tosca-Eau de Cologne: RM 1.80, 3.—



"4711" Tosca

Parfum • Seife • Puder • Lotion • Brillantine • Eau de Cologne

Jede Hausfrau soll es wissen!

Argentin. Mastochsenfleisch

(gefr.) kauft Sie am vorteilhaftesten in meinem besonders hierfür eingerichteten Spezial-Geschäft.

Zum Kochen und Braten . . .	p. Pfund	70—80 S.
Ochsenleber gefr., blutfrisch . . .	p. Pfund	Mk. 1.—
Ochsenbacon gefr., ohne Knochen	p. Pfund	70 S.
Nierenfett ausgelassen, prima . . .	p. Pfund	50 S.
La Rindswürstchen, ca. 5 Stk. 1 Pfd.	p. Pfund	Mk. 1.10
Kasseler Rippenspeer	p. Pfund	Mk. 1.50

Eoeben eingetroffen: Prima bayr. Mastgänse
bratfertig, per Pfund Mk. 1.50

Conrad Heiter

Telephon 7548.

Rheinstraße 77.

Tel. 7854

Geschäfts-Verlegung.

Am Donnerstag, den 24. November 1927, verlege ich mein
Konditorei-Café
nach meinem Hause
Kirchgasse 51
gerade gegenüber.
Es wird auch weiter mein Prinzip bleiben, nur allerbeste Waren bei billigsten Preisen zu liefern.

Tel. 7854

Hochachtungsvoll **Julius Nerbel**, Konditor
Kirchgasse 78.

Tel. 7854

Tel. 7854

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

Berl. Glentypist

mit engl. u. französ. Sprachkenntnissen, sum. j. Januar 1928, eventl. früher gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter N. 275 an den Taabl.-Verlag.

Dauspersonal

Junges Mädchen

für leichte Hausarbeit u. Bedienung der Gäste i. d. Hotel sofort gesucht bei gutem Verdienst u. Familienanschluss. Angebote unter N. 276 an den Taabl.-Verlag.

Tücht. Alleinmädchen

das Kochen kann u. kinderlieb ist, sum. 1. Dezember gesucht.

Eigenheim.

Tüchtiges Mädchen

für kleinen herrschaftl. Haushalt wegen Verheirathung gesucht.

Fleisch. wirt. Mädchen

für alle Hausarbeiten gef. E. Weber, Friedrichstraße 53, 1.

Junges ehel. Mädchen

das zu Hause schlafen kann, gesucht Kaiserstr. 20, 1. Hof.

Mädchen

oder junge Frau über 18 J. für Hausarbeit gesucht Rheinstr. 117, 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Generalvertreter gesucht von dem vormal. Fabrik für den Betrieb eines 3-Mil.-Actifols an Primate. Es wollen sich nur organisationsfähige Herren melden, da sehr anspruchsvolles Geschäft infolge dauernder Nachbestellungen. 2000,- in bar oder Scheck bei Übernahme eines Lagers erforderlich. Schriftliche Angebote u. N. 275 an den Taabl.-Verlag.

Antervertreter

zum Verkauf eines prakt. elektr. Apparates für Wiesbaden sofort gesucht. Gefällige Angebote unter N. 277 an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tiefbau-techniker

mit Baugewerkschule- od. Lehramt- u. Bildung zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführl. Bewerbungen unter N. 277 an den Taabl.-Verlag.

Volontär (in)

gesucht für Zeitungs- betriebs- und Redaktions- arbeiten. Offerten unter N. 277 an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Photograph(in)

für kleine Portraits- und Negativ-Retusche gesucht. Off. u. N. 273 Taabl.-Bl.

Tücht. Stricker(in)

für Flachwasch- u. Wäsche- schneiderei, nach ausw. Reise wird vergütet. Bezahlung über Tarif und freie Station im Hause. Näheres durch Schrader u. Co., Wiesbaden, Reu- gasse 15.

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhalterin

firm in allen Arbeiten, bis Oberprima höhere Schule besucht, sucht bis 1. Jan. auch sof. Stelle. Off. u. N. 748 Taabl.-Bl.

Dauspersonal

Köchin

in der bürgerlichen sowie feinen Küche perfekt, sucht Wirkungstreif. Offert. u. N. 277 an den Taabl.-Bl.

Für meine Tochter

21 Jahre alt, Halbwaise, suche Stelle als

Hausdame

in guter Familie, ohne gegenseitige Vergütung, nur gegen Taschengeld. Offerten unter N. 276 an den Taabl.-Verlag.

Besseres Mädchen

pom Lande sucht Stelle in nur bestem Hause; Anf. mögliche Vergütung. Off. u. N. 274 Taabl.-Bl.

Gebildete Jg. Dame

perfekt in allen Zweigen des Haush. sucht pos. Verdienst. Wirkungstr. in vornehm. Hause, Sanator., Pension ufm. Offerten u. N. 276 an den Taabl.-Verlag.

Sp. kath. Wada, geschl. auf gute Zeugnisse, sucht Stelle als Köchin oder Stub. sum. 1. 12. Off. u. N. 275 an den Taabl.-Bl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Bankbeamter

sucht Nebenverdienst; Hausverwalt., Bücherbetreuer, Vertrauensposten. Off. u. N. 276 Taabl.-Bl.

Bestlagnahmefreie schöne

2 Zimmer-Mansardenwohn. mit Küche in Villa an ältere Dame sofort zu verm. Näheres

Gülich, Wilhelmstraße 56.

In herrschaftl. Villa

direkt am Kurpark, 4-7 Zimmer, abgeschlossen, mit gr. Küche, gr. Terrasse, reichl. Nebenräumen, eleg. ausgef. Zentralheiz., usw., event. Auto- garage, zu vermieten. Offerten unter N. 276 an den Taabl.-Verlag.

Im Hause des

Woolworth-Ladens

Ede Kirchgasse und Friedrichstraße

sind im 1. Stockwerk große Räume für geschäftliche Zwecke sofort zu vermieten. Näheres dortselbst zwischen 9 und 1 Uhr.

Möblierte Wohnungen

Drei möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. od. eins. zu verm. Bad u. Telephon vorhanden, Dornbach, Müllerstraße 6, 1.

Möbl., evtl. teilw. möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. zu vermieten. Dornbach, Müllerstraße 6, 1.

3 große möbl. Zimmer u. sep. Küche, Keller, zu verm. Telefon 6731. Rheinstraße 84, 1.

Direkt am Kurhaus

herrschaftliche Wohnuna. 4-6 möbl. Zimmer u. Zentralheizung, Bad u. großer Küche, ganz oder geteilt, ab 1. Dezember zu vermieten. Zu erfr. im Taabl.-Verlag. Sa

Teilwohnung.

2 schöne, sonnige Zimmer, Balkon, Küchenbenutz., Manlarde, Keller, gutes Haus, 2 Stock, an ruhige Mieter abzugeben. Angeb. u. D. 275 an Taabl.-Bl.

Möbl. Zimmer u. Manl.

Abdstr. 3, 1. ev. 2 gut möbl. Zimmer zu verm. Abdstr. 6, 1. gute möbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten, volle Pension, Villa, Delenenstr. 2, 1. u. m. 3.

Gonnenberger Str. 16

sind 2 nach Süden ge- richtete Zimmer mit Pension, möbliert oder unmöbl., sofort zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock, Dornbach, Taunusstr. 44, 3. L. gut möbl. 1-Zeit. Zim. u. Pen. an Dauermiet.

Reiterstr. 21, 2. gut möbl. Zimmer an sol. berufst. Herrn od. Dame zu verm. Möbl. Zimmer für solid. Herrn od. Dame zu verm. Dornbachstr. 8, 2.

Zwei möbl. N. Einzelzim. gut beheizt, mit Kochg. sofort oder später preiswert zu verm. Schreier, Bahnhofstraße 6, 1.

Möbl. Wohn-Schlafzim. mit Balk. Erker, Zent. Heiz., el. Licht an Dame zu vermieten. Biederich Str. 34, 2. Tel. 8588.

Schön möbl. Zim., Koch- geleg., bei eins. Dame. Kleine Burgstr. 1, 2 rechts

Schön möbl. Zimmer zu verm. Anzul. nach 5 Uhr Dornbachstr. 10, 3.

Gemütl. möbl. Zimmer an berufstät. Hen. u. v. Dornbachstr. 35, 3. r.

Möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer (2 Bett.), sep. Kochgeleg. u. Keller der 1. 12. 27 zu verm. Dornbachstr. 50, 2. Ede Kaiser-Friedrich-Ring.

Sch. möbl. Zim., sep. su v. Geisbergstr. 11, 1. 1.

Schön, arch. möbl. Zim., sep., elektr. Licht, su v. Dornbachstr. 34, 2. St.

Gut möbl. Zimmer (eventl. Wohnzim.) billig zu verm. Gulan-Adolf-Str. 6, 1. St. 1.

Seh. möbl. Zim. in gut. Hause u. v. Hübenerstr. 16, Tel. 8306.

W. möbl. Zim. v. sofort frei. Bahnhofstr. 46, 2. L.

Ein behagl. großes, schön einger. Wohn-Schlafzim. evtl. mit Kochg., su v. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 2. r. elegant möbl. Wohnzim. mit ansteh. Schlafg. per sofort oder später zu vermieten. Heusinger, Bad. Balkon vorhanden.

Möbl. Zim. u. Zentralk. Kaiser-Friedrich-Ring 44, 1.

Möbl. Zim. Karlstr. 2, 3.

Sie suchen Beschäftigung?

Wir bieten Ihnen solche bei auskömm. Bezügen, wenn Sie Gewandtheit im Verkehr m. jederb. Publikum m. Ueberzeugungsgabe u. beharrlich. Fleiß verbind. Zuschriften unter N. 275 an Taabl.-Verl.

Erste Hamburger

Kaffee- u. Teefirma

gegr. 1833, sucht geeignete Herren od. Damen als

Vertreter

F 68 zum Besuch von Restaurants, Cafés und Hotels. A. F. W. Röpe Nachf. G. m. b. H., Hamburg 5.

Eine seit 1845 bestehende Senf- u. Essig-

Fabrik a. Arbeit sucht in der Nahrungsmittel-

Branch. bestens eingeführten

Vertreter

Offert. u. C. 3630 an Annoncentren, Mainz.

Eier-Großhandlung

sucht tüchtigen

Vertreter

für Frankfurt am Main und Wiesbaden. Offerten unter N. 6. 6052 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Malzkaffee

Leistungsfähige Malzkaffee-Fabrik sucht für ihr erstklassiges Fabrikat, lose in Säden,

Großabnehmer und

guteingeführte Vertreter

Offert. u. G. G. 5844 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Bermietungen

1 Zimmer

1 Zimmer u. Küche (leer) an einzelne ältere Person zu verm. Käß, Marktstraße 12, 2.

4 Zimmer

Bestlagnahmefrei. 4 Zim. mit Küche, 3-Zim. Teilw. mit R., 3-Zim. Teilw. m. Küchenbenutz., 2-3-Zim. m. Küchenbenutz. zu verm. Käß, Kauenstr. 8, Sp. 1.

Herrschaftliche

4-Zim.-Wohn.

mit Zentralheizung, in Villa im Kurviertel, bestlagnahmefrei, Mietz. 2400 Mk. per sofort od. 1. 1. 28 zu vermieten. Off. u. N. 276 T.-Verl.

7 Zimmer

Sonnenberger Straße 4 (beste Kurlage) ist das Erdgeschoss, 7 Zimmer u. Zubeh. zu verm., sehr geeignet f. Arzt, Rechtsanwält od. für gewerbli. Kurbetz. Käß, dal. 2. St.

Bäden u. Geschäftsräume

1 kl. leeres Zim.

(eventl. ein anstehend. möbl. Zim.), als Büro geeignet, zu vermieten. Kaiser-Friedrich-Ring 10, 3.

Vornehmes Herrschaftshaus

Abhandlitz. belegen, per. sof. zu verm. oder zu vert. Näheres durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Geschäftskunden von 9 bis 12 1/2 Uhr vormittags.

Chepaar m. K. sucht per

1. Dezember Wohn-Schlafzimmer mit Küchenbenutz. Angebote unter N. 275 an den Taabl.-Verlag.

Ein einfach. Zimmer

mit Bett u. Ofen gesucht. Rote Karte vorhanden. Off. u. N. 277 Taabl.-Bl.

Kindert. Ehepaar

sucht einfach möbl. Zim. mit Kochgelegenheit. Off. u. N. 276 Taabl.-Verlag.

Herr sucht kleines möbl. Zimmer (Sonnenl.) sum. 1. Dezember. Offerten u. N. 274 an den T.-Verl.

Barbame

sucht sofort für einige Wochen möbl. Zimmer. Off. u. N. 276 Taabl.-Bl.

Kunstgewerbler

alt. sol. Herr, sucht ein möbl. Zimmer u. eventl. 1 Manlarde, leer, als gemütl. Heim. Off. mit Fr. u. N. 814 Taabl.-Bl.

Feine ältere Dame

sucht ruh. hell, warm. Zimmer, nicht hoch, mit einfacher Besch., preiswert. Mögl. Freilage. Off. u. N. 275 Taabl.-Bl.

Antw. Mödchen sucht

einf. möbl. Zimmer gegen etw. Hausarbeit. Off. u. N. 277 Taabl.-Verlag.

Kranlein sucht ein leeres

Zimmer mit Kochgelegenheit, Nähe Ringkirche. Off. u. N. 273 Taabl.-Bl.

Wetteres Ehepaar sucht per

Anfang 1928

Pension od. große Wohnung

in Kurlage zu mieten.

Offerten unter N. 277 an den Taabl.-Verlag.

Laden

Webergasse — Langgasse — Kirchgasse

sum 1. Januar 1928 oder später zu mieten gesucht. Offerten unter N. 275 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungsfuchende!

Eine sich nicht oft bietende Gelegenheit:

Herrschaftliche Billenwohnung

Sonnenberger Straße, 3 Zim. mit Zubehör, Fried- riete 680 Mk., gegen Tauch- oder Dringlichkeits- farte sofort zu vermieten. Einanfragen an

Möbeltransport u. B. Wagner

Abt. Tauch u. Nachw., Marktstraße 68, Fernz. 2767.

Wer tauscht

nach Biebrich am Rhein?

Wir bieten: Biebrich a. Rh., Zahnstraße 1, Etage, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde, 2 Keller, Gas-, Ofenheizung, Friedensmiete 4200 Mk.

Wir suchen: Wiesbaden, 3-3-Zim., bis 1000 Mk. Frdm. Berthold Jacobs, Wiesbaden, Abt. Wohnungstausch Bureau: Taunusstraße 9, 1. — Tel.-S.-Nr. 9826.

Geldverlehr

Kapitalien-Gesuche

5-6000 R.-Mk.

kurzfristig ges. Gewinn- beteiligung u. biol. groß. Firma gef. Sicherh. wird gewerb. Off. N. 276 T.-Bl.

Stiller Teilhaber mit 5000-10000 R.-Mk. Be- teiligt, f. sehr langem Zeit- raum einführ. rentables Geschäft m. nachweislich fester Kundenschaft gesucht. Off. von nur ernsthaften Ref. mit nachweisl. Kap. erd. u. N. 1908 a. Annoncentren, Mainz.

Beteiligungs gesucht für ein Unternehmen, womit sehr hoher Gewinn erzielt werden kann. Off. u. N. 274 an Taabl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Abreise halber an sofort entschlossenen Käufer eine Villa (Kuranlage) f. 60000 Mk. zu verkaufen. Näb. unt. D. 258 an den Taabl.-Bl.

Engros-Geschäft

sucht stille od. tätige Teilhaber

Herr oder Dame mit 5000 Mk. oder mehr. (Das Geschäft ist sehr erweiterungsfähig.) Baubranche. Offerten unter N. 275 an den Taabl.-Verlag.

Einzelne Frau

sucht leeres Zimmer oder Manlarde. Offerten unter N. 277 an den Taabl.-Bl.

2 leere Manl.-Zimmer

zu mieten gesucht. Off. u. N. 275 an den Taabl.-Bl.

Büro m. Empfangszim.

möbl. mit Telefon, im Zentrum gesucht. Adresse im Taabl.-Verlag.

Beräum. Ladenlokal

mögl. im Zentrum der Stadt gesucht. Offerten u. N. 811 an den Taabl.-Bl.

Lagerräume

für Holzprodukte, mit 3-Zim. Wohn. gef. Off. mit Preisangabe unter N. 275 an den Taabl.-Bl.

Wohnungen

zu vertauschen

Berthold Jacoby

Taunusstraße 9

Wohnungstausch

Wohnungsbeschaffung

Möbeltransport

Lagerhaus

Wetteres Ehepaar sucht per

Anfang 1928

Pension od. große Wohnung

in Kurlage zu mieten.

Offerten unter N. 277 an den Taabl.-Verlag.

Laden

Webergasse — Langgasse — Kirchgasse

sum 1. Januar 1928 oder später zu mieten gesucht. Offerten unter N. 275 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungsfuchende!

Eine sich nicht oft bietende Gelegenheit:

Herrschaftliche Billenwohnung

Sonnenberger Straße, 3 Zim. mit Zubehör, Fried- riete 680 Mk., gegen Tauch- oder Dringlichkeits- farte sofort zu vermieten. Einanfragen an

Möbeltransport u. B. Wagner

Abt. Tauch u. Nachw., Marktstraße 68, Fernz. 2767.

Wer tauscht

nach Biebrich am Rhein?

Wir bieten: Biebrich a. Rh., Zahnstraße 1, Etage, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde, 2 Keller, Gas-, Ofenheizung, Friedensmiete 4200 Mk.

Wir suchen: Wiesbaden, 3-3-Zim., bis 1000 Mk. Frdm. Berthold Jacobs, Wiesbaden, Abt. Wohnungstausch Bureau: Taunusstraße 9, 1. — Tel.-S.-Nr. 9826.

Geldverlehr

Kapitalien-Gesuche

5-6000 R.-Mk.

kurzfristig ges. Gewinn- beteiligung u. biol. groß. Firma gef. Sicherh. wird gewerb. Off. N. 276 T.-Bl.

Stiller Teilhaber mit 5000-10000 R.-Mk. Be- teiligt, f. sehr langem Zeit- raum einführ. rentables Geschäft m. nachweislich fester Kundenschaft gesucht. Off. von nur ernsthaften Ref. mit nachweisl. Kap. erd. u. N. 1908 a. Annoncentren, Mainz.

Beteiligungs gesucht für ein Unternehmen, womit sehr hoher Gewinn erzielt werden kann. Off. u. N. 274 an Taabl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Abreise halber an sofort entschlossenen Käufer eine Villa (Kuranlage) f. 60000 Mk. zu verkaufen. Näb. unt. D. 258 an den Taabl.-Bl.

Engros-Geschäft

sucht stille od. tätige Teilhaber

Herr oder Dame mit 5000 Mk. oder mehr. (Das Geschäft ist sehr erweiterungsfähig.) Baubranche. Offerten unter N. 275 an den Taabl.-Verlag.

30% Zins 50% Vergütung, riskolos!

Wer beteiligt sich an Neugründung nachd. G. m. b. H. (Kapital 150 Mk.) für internationale Ausbeutung d. Lizenzverkauf großprakt. bewährter altes, bewacht. chem. Verfahren für die Papierindustrie? Diverse Lizenzen verkauft. Direkte Offerten unter „Berthold“ N. 812 an den Taabl.-Verlag.

M. 40 000.— Hypothekkapital auf Villa, bis zu 25 % des Fortschrittswertes, zu 10 % Zinsen, für erstes Geschäft, u. Selbstgeher gesucht. Pünktliche Rinszahlung gewährleistet. Angebote u. B. 227 an den Tagbl.-B.

Wohnungsnachweis-Bureau Bahnhofsstr. 8 **Lion & Co.** Fernruf 7708



Immobilien Vermietungen Hausverwaltungen

Verkaufe

Privat-Verkaufe

G. m. S. S. mit 9 Kunden u. Vertretung, u. Schreibbüro aus zu bearbeiten, bei 40-50 % Verdienst. Kam.-Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter B. 275 an den Tagbl.-B.

Damenfrisier-Galon

mit u. ohne Wohnung, in Frankfurt, beste Lage, zu verkaufen. Off. u. B. 6. 6019 an Rudolf Meise, Frankfurt a. Main.

Schweres Arbeitspferd für Kohlenfuhrwerk geeignet, billig zu verk. Off. u. B. 277 Tagbl.-Berlag

Für Villenbesitzer!

Deutsche u. G. Schillerhändin mit 14 Stammbaum, Ausbildung 2, 5 Jahre alt, in nur gute Hände abzugeben. Vermittler verbeten. Wohnung nach Wunsch. Schnellste Offert. erb. an Johanna Bahnefeld, Gailwirt, Limburg a. d. Lahn, Fortunastr. 14.

Zuchtschuh, schwarze, Leder, zu verk. Krieger, Frankfurtstr. 22.

Gutjahr. Kanarienhöhne zu verk. Philipp Belte, Hauptbrunnstr. 3, Bdd. 2 Kanarienzucht.

Wegen polst. Zuchttaugliche verk. pracht. Hähne u. Zuchtweibchen, Karige, Flugbede usw. zu Spottpreisen. Friedrichsstr. 10, Bdd. 1.

Schöne Webermeisterin m. Sahnentopf u. Klein, Reiserlachen preisw. u. Röh. im Tagbl.-Berl. Ru

Perfianer Jade gut erhalten, zu verkaufen 4-4 Uhr Kaiser-Friedr.-Ring 30, 2. l. l. l.

Gehäus (Beachtlich), für Katil., großen Herrn. Natur-Bism u. Silber-Kragen, wegen Todesfall preisw. zu verkaufen. Antr. un. B. 275 an den Tagbl.-B.

Danfeld, Damenmantel mit schwarz. eht. Pelztragen u. Pelz für alt. Dame, bill. zu verkaufen. Ebenfalls diverse Kostüme u. Mantel usw. von 10 b. 1 Uhr. Adresse zu erf. im Tagbl.-Berlag. Rv

Kinderkleid f. 4-6 Jahre, weiß-rosa, Hätelarbeit, zu verkaufen Friedrichsstr. 47, 3.

Eleganter Smoking (gr. St.) zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 46, 3. r. Neuer S. Mantel, mittlere Figur, zu verk. Gneisenaustr. 23, Part. 1.

Gelegenheitskauf. Perf. Teppich

für Herren u. Speisest. sowie einige **Brüden** billig abzugeben. R. Steinlauf, Schillerstr. 1. Telefon 2424.

Billard

wegen Platzmangel billig zu verkaufen Robertstr. 9, Westhofstr.

Gehr gutes Piano

wie neu, von Erbo. zu verk. Off. u. B. 275 Tagbl.-B.

Solide klingschöne

Pianos

In niedriger Preislage.

Stöppler

Rheinstraße 41 Allein-Niederlage:



Ratenzahlung.

Kaufen Sie kein Piano

ohne sich mein Lager anzusehen u. geprüft zu haben. Stets Gelegen. in

gepielten Instrumenten.

Besichtigung erbeten.

Pianolager Gschod

Jahnstr. 34. Tel. 2993.

Pianos

in jeder Preislage. Keine Anzahlung. Raten nach Wunsch.

Garantie 10 Jahre und Frei-Lieferung erhalten Sie nur bei **Pras**

Niederlage:

19 Frankenstr. 19 am Bismarckring

Musikinstrumente

aller Art, nur erste Qualitätsware

Mandolinen v. 8 RT. an. Gitarren v. 12 RT. an. Lauten von 18 RT. an. Violinen, Cellos, Violen, Santos, Trompeten, Sackpfeifen, Hörner, Saxophone, Jazz-Saxophone, Jazz-Schlagzeuge, ein bis zu feinsten Luxusausstattung (in Miniatur f. Kinder als Weihnachtsgeschenke), alle Erich u. Zubehörtel.

Alles stets am Lager. Billige Preise.

Geibel, Jahnstr. 34, T. 2993 Kleinstvertrieb allererster Weltfirmen.

Gelegenheit

Weißbrod-Piano neu hergerichtet

geh. Schiedmayer & Schwechten preiswert abgegeben. Kv. Teilzahlung. Pianohaas

Heinrich Wolff rüdriehs r 30, l. tel. 3225

Kaufen Sie keinen Sprechapparat

ohne sich mit Geibel in Verbindung zu setzen zu haben. Durch meine Qualitäts-Instrumente auf allen Gebieten bin ich weitest bekannt. Alle Vorteile in bezug auf Qualität, Ausstattung und Preis finden Sie an meinen Sprechapparate vereinigt. Keine hohe Miete, keine teure Reklame, nur beschleunigter Verdienst, bei Kassaabgabe hoher Extra-Rabatt.

Gr. Auswahl in Apparat und Platten.

Geibel, Jahnstr. 34, T. 2993 Kleinstvertrieb allererster Weltfirmen.

Sie erhalten mit 3 RT. Anzahlung ein

Grammophon

Piano-Lager, 19 Frankenstr. 19.

Gebrauchtes Piano

sehr preiswert verkauft

Ernst Schellenberg Gr. Burgstr. 14. Zeitungslauf auf Wunsch.

Schlafzimmer

eichen od. nubb.-lakt. 275, mit Marmor 325 RT., Küchen-Einrichtung, zwei Schränke, mit Kamin und Heizung-Berleiung, 200 und 275 RT. zu verk. Schornsteinstr. 19, Röhrenschneiderei.

Schönes schweres nubb. Schlafzimmer mit 2 Schränken (Spiegl.), weiß. Marmor, prima geschnitten. Korbarmatur, in Schreinerarbeit, u. schön. Sofa mit Umbau, dazu pass. Sessel, im Auftrag billig zu verk. durch **Fr. Klapper**, Al. Schwab, Str. 10, P. Telefon 8459.

Ruß.-Büfett

Ruß.-Tr. Spieg., Vertiko, gute Chaiselounge, lakt. und pol. Kleiderchränke, Nachkommoden, Ausziehtische, 4 od. 6 eigne Jim.-Stühle, Kücheneinrichtung, kompl. 75 RT., einzelne Küchenschränke, Speisezimmer-Eichen, kompl. nur 355 RT., 3 verschied. Schlafzimmer sofort bill. zu verkaufen **nur Selenestr. 29, Part.** an der Weststr.

Kleiderschränke

1. u. 2. Hll., 20, 32, 38 RT., Vertiko mit Spiegel 48, 2 Hll., engl. Bett mit Patentrahmen 40, 48 RT., neue Matratze 25, Waschkommoden u. Kommoden 20, 25, 32 RT., Dedbetten 20 und 25 RT., schöner runder Berrensim. Tisch in Eiche 45, 11. Kleiderchränken in Eiche 60, 2 Tür, weißer Spiegel 55 RT., 2 eigne weisse Betten 50 RT.

Schwalbacher Str. 73, 1. nahe am Michaelsberg.

Metalbetten

preiswert bei **Mollath**, Friedriehsstr. 46, Laden.

Federbetten

neu, preiswert. **Mollath**, Friedriehsstr. 46, Laden.

Matratzen

preiswert bei **Mollath**, Friedriehsstr. 46, Laden.

Stahlmattressen

alle Größen, nach Maß, bei **Gulst**, Mollath, Friedriehsstr. 46, Laden.

Chaiselounges

und Chaiselounge-Betten preiswert bei **Mollath**, Friedriehsstr. 46, Laden.

Sofas

sehr preiswert. **Mollath**, Friedriehsstr. 46, Laden.

Bill. Angebot!

Neue vertell. Chaiseloung. Sofa, Bett-Chaiseloung., einzelne Sessel billig zu verkaufen **Friedriehsstr. 44**, Hof rechts, kein Laden. Kauft beim **Sachmann**.

200 Bierstühle

gelb, veranständig, Haas, Zimmermannstr. 4.

6 Obstmesser

in Karlon / Schwarzem Heft, feinste Bronce-Klinge

Mk. 3.- **L. D. Jung** Kirchgasse 47.

Oelen, Gelegenheitskauf, 4 grünemalierete itische Fußböden sehr preiswert zu verkaufen. **Heinz, Pfeffermann**, Drubenstr. 8.

Vulkanisier-Anstalt

mit neuesten Spezialmaschinen und kompletter Dampfheizung zu verkaufen. Ausführende Erfind. Erforderlich ca. 12 Mille. Gel. Offerten unter B. 276 an den Tagbl.-Berlag.

Moderne Speisezimmer

dunkel Eichen, Türen innen mahagonipolier., prächtige kombinierte Kücheneinrichtung, schöne Tisch-Küche mit 2 Schränken preiswert zu verkaufen. **Bücher, Kleine Kirchstraße 4, am Hauptbahnhof.**

Guterhalten. Eichen-Schlafzimmer, ein Eichen-Schlafzimmer und dunk. eich. Speisezimmer-Einrichtung

hochmodern und beste Schreinerarbeit, sofort billig zu verkaufen **Emier Straße 48, 1. Stod.**

National-Registrierkaffe

ohne Schied- und Kontrollstreifen-Ausgabe zum Preise von 175 Mark zu verkaufen. Anzuheben **Dohheimer Straße 63.**

Neue Nähmaschinen

billig u. einige sehr gute gebrauchte von 30 Mark an **Frankenstr. 22, 1.**

Kaufgejudje

Gelächte, Wirtschaften, Restaurants, Café sucht **Wauthe, Dohheimer Str. 6**

Brillanten

Gold, Silber, Platin, Berren-Anzüge, Zahnstühle, Pfandkassette lauft **Schiller, Kirchgasse 50, 2** Telefon 4394, Gegenüber **Kaufhaus Blumenhof**, **Guterhalt. Pelzmantel oder -Jade** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. B. 278 an den Tagbl.-Berlag.

Guterh. schwarze, Dam. Mantel (Größe 46-48), schwarz, Kleid a. a. v. zu kaufen gesucht. Off. u. B. 277 an den Tagbl.-B.

Herren-Anzüge

Schube, Koffer, Ledische, Möbel, Dedbetten lauft **R. Sinner**, Tel. 4878 **Kiehlstr. 11, 3.**

Englisch

in einem kleinen Zirkel, pro Stunde 1 Mark, bei **engl. Lehrer**.

Absolute Garantie in 20 Stunden sprechen, lesen und schreiben. Ebenfalls Einzel-Privat-Unterricht. Erfolgreichste Methode. Offerten unter B. 274 an den Tagbl.-Berlag.

Private Tanz-Unterricht

in all. Tanzschulen zu jed. Zeit pro Std. 2.50 Mk. erteilt **W. Wetzol**, Rathausstraße 5.

Verloren u. Gefunden

Silberne Damen-Armband-Uhr in weiß. Seidenap. verpackt, geliebt, in oder vor dem Einheitspr.-Geschäft **Woolworth, Kirchgasse, verloren**.

Wiederbr. gute Belohnung **Woolfalle 34, 3.** **Junger gelber Hund** mit Halsband zugef. **Sedanstr. 10, 3. M.**

Geschäftl. Empfehlungen

Wollstr. 6, 1. auter **Preis-Mittagsisch 70 RT.** **Kleine Umzüge u. Fabriken aller Art bill.** **Wollstr. 6, 1. Part.**

Selle

perbt und lauft **Pelzgerberei Horn**, **Schwalbacher Straße 38** **repariert**

Nähmaschinen

lauft **W. Drangenstr. 20, 2** **Wahlschneiderei** mit **Osen**, zu erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. B. 273 an den Tagbl.-B.

Einzelne Auskünfte

über Verloren und Familien, super. Geschäft - Kredit - Auskünfte von all. Wäben des In- u. Auslandes

Auskunft Kosmos

Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofsstraße. Tel. 4180.

Schreinerarbeiten prompt u. bill. **Bücherstr. 15, Tel. 5300.**

la Vertriebsfirmen

100 Blatt 2.-, 500 Blatt 6.-, 1000 Blatt 9.-, **Großverbraucher bis 30 % Umlageprämie** bei der **Schreibstube** **Webergasse 8**

Alle Taxation, Kollektion, Dekorations-Arbeiten über aut u. mäßigen **Preisen** aus **W. Schneider**, **6 Weibstr. 6.**

Körbe und Stühle

werden neu gestochen und repariert. F204

Rohr - Fußmatten

in allen Größen. **Grammophon-Rep.** **Klavierstimmen.** **Stridarbeiten.**

Blindenanstalt

Dachmayerstr. 11. T. 6036.

Tüchtige Filistrau

emofiebt sich in u. außer dem Hause **Schwalbacher Straße 61, 2 rechts.** **Bessere Damenwäsche** wird billig gewaschen u. gebügelt. Offerten unter B. 261 an den Tagbl.-B.

Berchiedenes

Schriftl. Heimarbeit vergibt **H. Seimrigs**, **Darmstadt, Parkhausstr. 8** **12 Monate Kredit.**

Leistungsfähige Firma liefert **Wollstoffe, Bett- und Tischwäsche, Ausstattungsstoffe, Strick - Kleidung** aus 6-12 Monate Kredit. - Vertreterbesuch unentgeltlich. Offerten unter B. 273 an den Tagbl.-B.

Pianos

Miete - Kauf günstigste Zahlweise **Rheinstr. 52** **Schmitz** **Alloesseite**

Klavier

verleiht **Reussalle 5, 1. r.** **Wer fährt leer von Köln nach Wiesbaden** u. bringt mir 1 **Matratze** mit? Eine **Küchen-Gaslampe** billig zu verkaufen **Winteler Straße 6, 3. r.** Suche für meine Tochter ab Januar.

halbjährliche Pension

zur Erziehung des Haushaltes u. gesellschaftlicher Formen. Off. un. B. 815 an den Tagbl.-Berlag.

Frübel-Kindergarten

Keiner Privatpreis. **Bereinshaus**, **Walter Straße 2** **Welch edelwert. Mensch** würde mit armem **Mödel** (25 J.), evangs. in **Reiwech** treten um **Heirat**? Offerten unter B. 273 an den Tagbl.-Berlag.

Fräulein

sucht die Bekanntschaft eines netten **solid**, **Deern**, nicht unter 30 Jahren, in sich. **Lebensstelle**, am **Heirat**. **Konow** **swedlos**. Off. u. B. 274 an den Tagbl.-Berlag.

Welche Dame

mit **Herrschbildung** und **verfügbarem Vermögen** wäre **geonnen**, mein **Lebenskamerad** zu werden durch **He?** **Bin 50 J.**, aus **allererster Familie**, **alleinstehend** und **vorurteilfrei**, in **aut. laun.** **Position**. Off. u. B. 275 an den Tagbl.-Berlag.

Große Versteigerung

von erstklassigem Mobiliar, Perler Teppichen, Antiquitäten, Porzellanen, Zinn-, Sammel- u. Kunstgegenständen aus herrschaftlichem Besitz

Dienstag, 29. Nov., Mittwoch, 30. Nov.

jeweils vormittags 9.30 Uhr — durchgehend ohne Pause — in unserem Versteigerungslokale

6 Luisenstraße 6

Nähe Wilhelmstraße

- Alt-Bergische Zimmer-Einrichtung** bestehend aus: reichgefränktem Porzellanschrank, Anrichteschrank, Standuhr, Tisch, 6 Stühlen und Sessel;
- Ruß.-Wohnzimmer-Einrichtung** besteh. aus: Birne, Tisch, Klubgarn, Sofa, 2 Sesseln u. 2 Stühlen;
- Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung** bestehend aus: Bibliothekschrank, Diplomaten-Schreibtisch, Tisch, Schreibtisch und 2 Stühlen;
- Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtung** bestehend aus: 2 Betten mit Korkhaar-Matrasen, 3tür. Spiegelschrank, Nachtkommode mit Marmor und Spiegelglas, 2 Nachtschränken mit Marmor und 2 Stühlen;
- Einzelmöbel:** antike Standuhr, antike reich geschnitzte Truhe antit. Schreibtisch, Kabinett, antiker Sessel, antit. Blumenständer, Brunnen, Schreibstisch mit Emailmalerei, Eise-Garderobe u. Wäscheausgänger, Eichen-Herrenzimmer, Kleinmöbel aller Art, 1 Klubarmatur (Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle mit dazu voll. Tisch), Ledertubische, Chaiselongue.
- Schwarzer Stuhlflügel:**
- Schwarzes Pianino (Fabrikat Steinweg):**
- Teppiche:** Prachtvoller Sahara-Teppich, Perler Brücken und Ver- bindungsstücke, Perler Läufer und Wandbehänge, Perler Bettvorlagen, 4 Blatt Kellm, Seiden- u. Kellm-Sofalissen, indischer Schal, Vorhänge, Stores und Portieren;
- alte und moderne Gemälde, Stiche, Radierungen, Miniaturen;**
- Porzellan:** Speise- und Kaffee-Service, Gruppen, Figuren, Vasen, Sammelstücken und Papieren;
- Kristalle:** Servicen, Tafelaufsätze, Votale, Basen, Schalen, Sammel- röhren, Weins-, Sekt-, Eis-, Löffel- und Biergläser;
- Silber:** Votale, Körbchen, Dosen, alte Schmuckgegenstände, Uhren und Bestecke;
- große Anzahl Gewebe, alte Zierdecken, Pulverhorn mit Malerei, Dosen mit Malerei;**
- Bücher:** Klassiker, Romane, Novellen, Kirchliche Kunstaltertümer, Alt- bergische Heimatliteratur und Meyers Lexikon;
- Beleuchtungskörper usw.:** Bronzelüster für Wohn-, Speise- u. Herren- zimmer, Lüster mit Seidenschirmen, Ampel, japan. Bronze, Schreib- tischlampe, Nachttischlampen, modern. elektrischer Heizofen, elektrischer Wohlmittel-Apparat („Eisa“);
- komplette moderne Kücheneinrichtung, Weien- und Vorratsschrank, Tonnenkranz mit Glassternen, elektr. Staubsauger, email. Gasherd mit Backofen, Flaschenkranz, Waage mit Gewichten, Glas, Porzellan freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.**

Die Positionen 1-8 und 16 kommen am Mittwoch, den 30. Nov. 1927, die Positionen 9-15 am Dienstag, den 29. Nov. 1927, zum Ausverkauf.

Sämtliche Gegenstände sind ausgesuchte Prachtstücke und in bestem Zustande.

Besichtigung: Montag, den 28. November 1927, vormittags 9-1 Uhr, und nachmittags von 3-6 Uhr.

Georg Jäger & Sohn

Taxator, beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator. Luisenstraße 6. Gegründet 1897. Tel. 2448 u. 5047. Bornehmtes Lokal. Übernahme von Versteigerungen kompletter Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, einz. Möbelstücke, Gemälde, Teppiche u. Kunstgegenständen.

Mobiliar- und Pfand-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 24. Nov.,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

23 Schwalbacher Straße 23

- folgendes gut erhaltene Mobiliar, als:
- erstkl. sehr wenig gespieltes Kuckbaum-Pianino von Blüthner,
- eleg. Messing-Bett m. prima Korkhaarmatrasen, 2 egale Kuck.-Betten mit Korkhaar-Matrasen, Kuck.- u. Metallbetten mit Korkhaar-Matrasen, diverse Betten, Waschkommoden, Nachttische 1- u. 2tür. Kleiderschränke, Kommoden, Chaiselongues, Klubsofa u. 2 Sessel mit Cordbezug, 3tür. Divan u. 2 Sessel, Sofa, Polsterstuhl, Mahag.-Bitrine, Kuck.-Bettsofa, Mahag.-Zylinderbureau, Nieder- meier-Schreibtisch, Damenstuhlbüch., gr. lad. Bureau-Schreibtisch, lad. Aktenschrank, vier u. acht- edige Solatische, Kipp- u. and. Tische, große Ar- beitsstühle, Stühle aller Art, 3 Holzbanke, große weiße Flurgarderobe, Kuck.-Spiegel mit Trum., div. Spiegel, Kleinmöbel aller Art, Leinwand, Del- gemälde u. andere Bilder, Regulatoren, Kipp- u. Aufstellgegenstände, Bücher, elektrische Lüster und Lampen, Spieluhr, Nähmaschine.
- 5 Brüssel Velours-Teppiche 5x2,80 Mtr. und 4,50x2,80 Mtr., ein Muster;
- Emyria-Teppich (4-5m), div. Teppiche, Läufer, Federbetten, Gardinen, Portieren, gr. Partie Weiß- wäsche, darunter gute Tafelwäsche, 3ragene Leib- wäsche, 4 bunte Fenster mit Bleibergelung, Gas- beheizten, 2 Zimmeröfen, Waschmaschine, gr. weiß- lad. Kücheneinrichtung, Küchenschrank u. sonstige Küchenmöbel, gr. weisseinl. Gasherd mit sechs Kochstellen, Brot- u. Backofen u. Wärmeschrank (Fenster u. Kuh), 2tür. Eisschrank, div. Küchen- und Hausgeräte;
- mittags 12 Uhr im Wege des Pfandverkaufs:

- Pelzwaren** als: 1 Seal-Elektr.-Mantel, 5 Stunfs-Kragen, 2 Damen-Pelzjäten, 1 Antia-Pels, 2 amerikanische Daunen-Jelie;
- 1 gold. Herren-Uhr, 1 gold. Damen-Armbanduhr meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Mittwoch während den Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator. Tel. 2941. 23 Schwalbacher Straße 23, Tel. 2941. Netteltes, streng reell und sachmännlich geleitetes Unternehmen.

Übernahme von Taxationen u. Versteigerungen von Wohnungseinrichtungen, Nachlässen, Einzelmöbeln, Kunstgegenständen, Antiquitäten usw. usw. unter kulantesten Bedingungen.

Mobiliar-Versteigerung

Freitag, 25. November,

vormittags 10 Uhr beginnend, im Versteigerungslokale

Kleine Schwalbacher Straße 10

(Zugang von der Mauritiusstraße und Kirchgasse). Näheres siehe im Hauptinserat morgen Donnerstag.

Wilh. Klapper

Auktionator und Taxator. Kleine Schwalbacher Straße 10. — Telefon 8458.

Kunst- und Auktions-Haus Emil Klapper

Große Burgstraße 9. Tel. 8627. Große und vornehme Ausstellungs- und Versteigerungslokale am Mittelrhein ca. 800 qm Räume.

Mobiliar-Versteigerung

am Donnerstag, den 24. November,

vormittags 9 1/2 Uhr anfangend — durchgehend ohne Pause — wegen Besuchs und anderer Aufträge in meinen Versteigerungslokale

Große Burgstraße 9.

Zum Ausverkauf kommen:

- Mahagoni-Schlafzimmer;
- Kuckbaum-Schlafzimmer;
- Eichen-Speisezimmer;
- Kuckbaum-Speisezimmer;
- dunkel Eichen-Herrenzimmer;
- Eichen-Herrenzimmer (Kamin);
- reich einlegierte holländische Eichenmöbel:
- Pallander-Wohnsalon;
- Mahagoni-Wohnsalon;
- Goldsalon;
- Mahagoni-Wohnzimmer;
- Piano mit eingebautem Phonola;
- Flügel;
- Perler Teppiche und Bräden;
- ferner: 1 Mahag.-Büfett, 1 2tür. Eise-Bücher- schrank, Diplomaten-Schreibtisch und Sessel, ein Kuckbaum-Bücherständer u. Diplomaten-Schreib- tisch, Kuck.-Bitrine, schwarzpolierter Bücher- schrank u. Bitrine, Kuck.-Herrenstuhlbüch. mit Aufsatz, 2 Kuck.-Schreibtischstühle, Kuck.- und Mahag.-Damenstuhlbüch., Eichen-Kaminisch, Eichen-Ständerlampe, 1- u. 2türige pol. und lackierte Kleider- u. Wäschechränke, pol. und lad. Kommoden, egale u. einzelne Betten, mit und ohne Einlagen, Nachttische, 6 egale Leder- stühle, egale u. einzelne Stühle, Ausziehb.- Sofa, Kuck.- Spiel- und andere Tische, Kuck.- Konsole mit Spiegel, Trumeau- u. Goldspiegel, Truhe, Etageren, Paneelbrett, Grammophon mit Platten, Paneelbureau, Sofa mit Umbau, Polsterarmaturen, Chaiselongue, Polsterstuhl, Saule, Zeichentisch, Gasbeheizter, Gasbehe- zimmerofen, Backofen, Kücheneinrichtung, Waschmaschine, 4 Kellenschränke, Koptermisch-, 5 Eisschränke, 1 großer 3türiger Eisschrank, ein Damenfahrrad, Nähmaschine, Musterloster, Regale, Paravents, Stühle, zwei eiserne Garderobeständer, Schreibmaschinen, Topen- druck-Apparat, 1 Staubsauger, 1 Ehericce für 12 Personen (Kofenhal), 1 Ehericce für zwölf Personen, 1 Kaffee- und Teelocice für zwölf Personen, Kristalle, als: Gläser, Votale, Karaffen, Schüsseln, Schalen u. Dekorations- und Gebrauchsgeschäfte.
- Emyria- und Beloureppiche, Kofosteppeiche Läufer, Gardinen, Portieren, Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch, Tischlampen, Ständerlampen, 2 weiße Raben- Regale, 1 gr. Facettenspiegel (2,61x2,51 Mtr.),
- viele antike Möbel,
- Waffen, Porzellan, Gemälde, Stiche und sehr viel Nichtbenanntes mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Gasherde



alle führenden Marken

Jacob Post

Hochstättenstraße 2 1750

Café-Restaurant Vogel

Rheinstraße 27 — Telefon 3041.

NB. Empfehle den werten Vereinen, kleinen Gesell- schaften, sowie zu Hochzeiten meinen neuer- gerichteten separaten Saal.

Carl Wörner.

Vernickelte Klischee-Abgüsse

fertigt in kür- zester Zeit

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Donnet, der preiswerte Qualitäts-Kraftwagen

- mit 4-Rad-Bremse, 5fach Ballon bereift, Sucher, Scheibenwischer
- 5/25 PS. 4 Zylinder-Innensteuer-Limousine viertürig, Luxus-Weymann-Karosserie RM. 4950.—
- 6/35 PS. 6 Zylinder-Cabriolet, 2-4sitzig RM. 5850.—
- 10/65 PS. 6 Zylind.-Innensteuer-Limousine RM. 8500.—

Ratenzahlungen bis zu 18 Monaten.

Automobil-Haus Frhr. v. Loén

Wiesbaden, Parkstraße 9 Telephone 9195.

Gut bürgerliche Möbel

sowie herrschaftliche Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen.

Berkaufe! Tausche! Kaufe an!

Berkaufe Tausche Kaufe Anfertigung

aus meinem reich sortierten Sonderlager neue solide Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen, sowie alle einz. Möbelstücke zu sehr billigen Preisen. gut erhaltene, auch unmoderne, komplette Zimmer u. einz. Möbel bei bester sachmännlicher Anrechnung. komplette Einrichtungen sowie einzelne Möbel gegen sofortige gute Bezahlung. Auf- und Umarbeiten von Möbeln u. Polsterwaren in eigenen Werkstätten. Etwas Zahlungsvereinfachung ohne Aufschlag. Bei Bedarf bitte um Besuch meines Lagers. Bei Tausch u. Verkauf bitte Tel. 2737 od. Postkarte. Stehe stets zur Verfügung ohne Verbindlichkeit.

Tel. 2737 Möbelhaus Fuhr Bleichstr. 34.

DAS GUTE INSERAT

sollte jeder mit der Zeitschrei- lende Geschäftsmann ganz besonders pflegen. Wir liefern Ihnen moderne zweckentsprechende Anzeigen und stehen mit Vorschlägen jeder Zeit gerne zur Verfügung. Unser reichhaltiges und künstlerisch erstklassiges Schrift- material verbürgt Ihnen Erfolg!

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

Für viele Möbelkäufer ist der Name „Möbelhaus Herz“ der Begriff für eine besondere Qualität und unübertreffliche Auswahl bei niedrigen Preisen

Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen:

Wer Möbel braucht, kauft am besten und billigsten im

Möbelhaus „Moritz Herz & Co.“, Wiesbaden, Friedrichstr. 38

Obstbaumpflege.

Die Eigentümer und sonstigen Nutzungsberechtigten von Obstbäumen in Gärten und Parks werden auf die in Nr. 47 der „Städtischen Nachrichten“ vom 23. November 1927 erschienene Bekanntmachung aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, 7. November 1927. F228 Der Magistrat, Städt. Feldpolizeiamt.

Betr.: Schließung der Finanzkasse

Die Finanzkasse ist wegen Urlaubsarbeiten von Donnerstag, den 24. November, bis einschli. Samstag, den 26. November 1927, für den Verkehr mit den Zahlungspflichtigen geschlossen.

Für die Zahlung der Kraftfahrzeugsteuer bleibt ein Schalter im 1. Stock (Eingang Nikolastraße 25) geöffnet.

Verkauf von Stempelseichen bei den Stempelverteilern: F221

- 1. Max Zander, Wiesbaden, Kirchgasse 51; 2. Joseph Rohlfass, Wiesbaden-Biedrich, Rathausstraße 47; 3. Karl Kämmerl, Kanzleiangestellter, Hochheim, Wiesbaden, den 22. November 1927. Finanzamt.

Lüchtiger Fachmann

für bürgerliches Restaurant, der in der Lage ist, 5000-10 000 RM. Kautions zu stellen, von Brauerer gesucht. Umgebende Bemerkungen unter C. 277 an den Tagblatt-Verlag.

Dem Publikum zur Kenntnis!

Nachdem die Zeit für süßen und rauschen Aepfelwein vorüber ist, beschloß die am 15. d. M. hier stattgefundene Versammlung, den Ausschankpreis ab 1. Dezember 1927 für den

neuen Aepfelwein

auf 20 Pf. per 3/10 Glas

„ 25 „ „ 4/10 „

festzusetzen wie im vergangenen Jahre.

Vereinigung der Aepfelwein-Keltereien mit eigenem Ausschank von Wiesbaden und Umgegend.

Ohringe

für den Subikopt in selten großer Auswahl.

Fritz Lehmann, Juwelier

Goldgasse 16, Eckhaus Langgasse



Vor dem Einkauf einer

Haus-Uhr

besichtigen Sie bitte mein

Großes Lager.

In Qualität, Preis und Auswahl unübertroffen.

Zahlungserleichterung!

Fr. Kappler

Michelsberg 30 2052

Gegründet 1874 — Gegründet 1874

Klischee's

jed. Art, nach eigenen und gegab. Entwürfen in kürzester Zeit

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Tapeten und Stroh Möbel zu bekannt bill. Preisen. Baaner, Rheinstr. 79, I. P.

Kupferkessel



Kesselöfen

GEBR. FLIEGEN Kupferschmiede Wagemannstr. 31 & 53

PLAKATE

Zimmer frei Möblierte Zimmer zu vermieten Zimmer zu vermieten Wohnung zu vermieten Möblierte Wohnung zu vermieten Laden zu vermieten Zu vermieten Zu verkaufen Zu verkaufen oder zu vermieten Hunde sind an der Leine zu führen Mitbringen von Hunden verboten Heute wegen Todesfall geschlossen Geschlossen Von 1-3 Uhr geschlossen Eis-Schokolade Eis-Kaffee Eis Gefrorenes Erdbeer-Bowls Pfirsich-Bowls Mel-Bowls Heute Metzelsuppe Morgen Metzelsuppe Heute Schlachtfest Morgen Schlachtfest Hausmacher Wurst English spoken On parle français Bitte Preise beachten in verschiedenen Größen stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Kalenhochstämme, 4 St. 2 R. 211, niedere 4 60 W., große Auswahl, starke Ware. Obstbäume in all. Sorten u. Formen, Sedenpflanzen billigt. J. G. Thöllen, Wiesbaden, Biedrich, Fernruf 730. Herberichs-Helmchen 10 Bfd. 1.60 RM. zu vert. Hochstättenstraße 13, I. Prima Schafwollen u. Bohnenpelz f. 8 RM. zu vert. Klarenthal Nr. 7.

H. STEIN

Wilhelmstraße 30.

Fortsetzung des billigen Verkaufs

in Trikotagen Strümpfen Strickwaren

Einmalige Kaufgelegenheit nur noch wenige Tage.

Extra-Angebot in Pelzmänteln

zu außerordentlich billigen Preisen.

Donnerstag - Freitag - Samstag

stellen wir zum Verkauf hochwertige

Pelzmäntel

(ohne Rücksicht auf den früheren Preis)

in:

- Nerz (nat.) Persianer (300 Mk.) Nutria, Bibereff Visonnette Seal elektric (160 Mk.) Gazelle (150 Mk.)

Karl Roll & Co.

Langgasse 37 (Eig.) Tel. 6243.

Zwanglose Besichtigung erbeten.

Dürfen Künstlerinnen heiraten?

Von Melchior Lengyel.

(Zur Aufführung des Filmspiels „Die berühmte Frau“ im Thalia-Theater.)

Man soll Künstlerinnen, sagt die Volksweisheit, nicht ins bürgerliche Leben verpflanzen, das gibt nur Bedauern. Künstlerinnen sollen nicht heiraten, sollen nicht „solide“ sein. Nun, es gibt genug Beispiele dafür, daß man sehr wohl Künstlerin — und doch häuslich sein kann; es kommt eben immer auf den Fall an. Es gibt Bühnenstärken, die so gut kochen können, wie selten ein Hotelkoch — und es gibt andere, die sich ihre ganze Garderobe selber schneiden, weil das eben billiger ist. Und es gibt sogar Künstlerinnen, die sich dabei selber mit dem Nadel und dem Härttopf hinstellen, wenn die Küche einen neuen Anstrich braucht —, und die nachher sehr stolz darauf sind, nun wieder den Maler-Lohn selbst zu haben. Man soll also solchen Volksweisheiten nicht allzulehr trauen. Aber man sollte sich einmal vorstellen, was geschehen würde, wenn unsere Schriftsteller einmal ein solches „Speicherhölzl“ in einem Roman schildern! Unmöglich, nicht wahr? Eine Künstlerin, und wenn sie vom Trapes kommt, muß den Beruf vermaßen lieben, das sie nicht lieben, nicht heiraten darf. Der Beifall der Menge muß ihr alles sein. — So ist's Gesetz unter unsern Romanciers —, und so hat's auch Melchior Lengyel wieder für den Film „Die berühmte Frau“ bestimmt.

Die Heldin Sonia Ukrowskaia (Lily Damita) ist groß geworden —, groß als Tänzerin. Und der Mann, der sie groß gemacht hat, der Herr Gerald, wagt es nicht, ihr von

seiner Liebe zu sprechen. Er hat nämlich schon graue Haare an den Schläfen, und die Sonia ist noch ein Kind. Sonia, noch unberührt, verliebt sich in Don Alfredo Cavalcante, lebt unter Verzicht auf ihre Kunst einige Zeit ganz dieser Liebe. Doch ihre Sehnsucht nach der Kunst erwacht wieder unbeswingbar. Sie benutzt die Abwesenheit Alfredos, um wieder bei Gerald aufzutreten.

Und noch einmal lebt sie sich im Tanz aus und feiert Triumphe. Das Publikum jubelt. Trotz ihres Erfolges liebt es sie aber beim in den Garten ihrer Liebe. Gerald bittet um die Erlaubnis, sie begleiten zu dürfen.

Als Sonia, begleitet von Gerald, nach Hause kommt, findet sie Alfredo nicht mehr vor. Ein Brief verkündet ihr seinen Verzicht. Sie bricht zusammen. Gerald sieht wie Sonia im größten Schmerz zu Boden sinkt. Er sieht die Grazie und die Schönheit der Bewegung, die sie auch in diesem schweren Augenblick nicht verliert. Vielleicht ist es eine glückliche Idee, die in dem Augenblick durch seinen Kopf geht, vielleicht ist es auch der Fanatismus des Meisters. Er ruft ihr zu: „So gut hast du den „Lob der Lilie“ nie gespielt! Mach es noch einmal.“ — und wirklich, im tiefsten Schmerz, mit wankenden Knien, Tränen in den Augen, satternd wiederholt Sonia als Spiel, was sie mit bitterem Schmerz eben erlebt hat. Wiederholt es noch einmal. Und noch einmal. Der Schmerz geht aus ihrer Seele. Ihre Kunst hat vollen Besitz von ihrem Herzen genommen. — Alfredo sieht es durch das Fenster. Sieht wie Sonia aus ihrem Schmerz ein Spiel gemacht. Sieht und kann es nicht verstehen. Eine andere Welt. Die Welt der Kunst, die Welt der Bühne. — Gerald reißt Sonia an sich: „Jetzt laß ich dich niemals mehr los, außer — zum Tanzen.“ Seine Künstler's Sonia vor sich hin. „Tanzen! Tanzen!“ Sie erkennt in diesem Augenblick die fürchterliche Wahrheit: Daß der Künstler niemals sich selbst gehört. — Und Alfredo geht still davon. In

sein Leben. Eine süße Erinnerung im Herzen. Die Erinnerung an eine große Liebe.

Die Hauptrolle der kleinen Tänzerin Sonia spielt Lily Damita. Unstreitig eine der schönsten Frauen, die der deutsche Film augenblicklich aufzuweisen hat. Dabei als Tänzerin voller Temperament, wandlungs- und verwandlungsfähig.

Der Regisseur Dr. Robert Wiene hat sein Möglichstes getan. Er leitet seinen Star sicher von Kostüm zu Kostüm, von Auftritt zu Auftritt und beweist in der Auswahl der wunderbaren Aufnahmen von Spaniens schönsten Gefilden einen glänzenden Blick für malerische Szenen. Selten hat man so glücklich die Schönheiten eines Gartens für Liebesszenen benutzt. Ein groß angelegte Stierkampf belebt den Film.

Der Film hat bei der Berliner Premiere einen kolossalen Erfolg davongetragen. Nachstehend einige Pressestimmen:

„Berliner Börsen-Zeitung“:

„Dank der besaubernden Anmut der Lily Damita findet dieser Film beim Publikum eine außerordentlich beifällige Aufnahme. . . . Kein Wunder, wenn alle Frauentänzer von Berlin W im stillen in die Damita verzaubert sind.“

„Münchener Zeitung“:

„Ein funkelnd neuer Film. . . . Die Kunst liegt. Der fast nie vorher gezeigte Schauspiel: Barcelona. . . . Dabei kein reiner Starfilm. . . . Die Ausstattung brillant, ebenso Kautzels Hologravie. — Man darf dem Deutschen Lichtspiel-Syndikat dankbar sein. . . . Ein Film, der Abstrich hat. Ein Film, der mehr Kunst vibriert, als manche Operette!“

Thalia-Theater

Heute große Premiere des II. Films des „Deutschen Lichtspiel-Syndikats“ (Vereinigung der deutschen Lichtspieltheaterbesitzer):

Die berühmte Frau

Ein Roman aus dem Leben einer Tänzerin.

Regie: Dr. Robert Wiene.

LILY DAMITA

(die schönste und temperamentvollste Frau des Films),

Fred Salm, Warwick Ward, Lissi Arna, Arnold Korff.

Als zweiter Hauptfilm:

Das verrückte Sanatorium

Eine überaus lustige Angelegenheit in 5 Akten.

Anfang 4, 6½, 8½ Uhr.

Deullig-Woche.



Lily Damita

Kulturfilm.

Café-Restaurant „Vogel“
Rheinstraße 27 Inh.: C. Wörner Telefon 3041
Empfehle meine erstklassige
Konditorei u. Café
Täglich mittags u. abends
Künstler-Konzert
Diner u. Souper von 1.— Mk. an.

Wiesbadener Vergnügungspalast
Dötzhelmstraße 19
Heute sowie abendliches 20 Uhr
Großes
Eröffnungs-Varietéprogramm
mit dem barlesken Sketsch m. Gesang
Der Herr von Drüben
Preise a. d. Abendkasse:
Mk 2 —, 1.50, 1.—, 0.80, 0.50

Wein- und Bierstube
Bender
Gerichtsstraße 5.
Morgen Donnerstag:
Metzelsuppe
und täglich Konzert
(Rheinisches Tr.o).

Zur Philippsburg
Philippsbergstraße 21.
Morgen Donnerstag, 24. Nov. 1927:
Metzelsuppe.
Es ladet freundlichst ein
Georg Spies.

Endlich
Tom Mix

der Liebling der Völker — der König des Lassos — der Held unserer Jugendträume — in seiner gefährlichsten, Riesen-Sensation der Fox-Film-Corporation New-York:
Der Kampf im Pulverturm
Ein unerhört spannendes Wildwest-Abenteuer.
Der II. Foxfilm:
Die Hafenbraut
Ein herrliches Filmgemälde in 7 Akten.
Außerdem eine lustige Fox-Komödie
Alles zum ersten Male in Wiesbaden
nur Urania-Theater
Bleichstraße 30.

M.G.V. „Hilda“ e.V.
Wiesbaden.
Mitglied d. Nassauisch. und d. Deutsch. Sängerbundes.
Samstag, 26. Nov. 1927, abends 8 Uhr
in den oberen Kinosälen, Friedrichstraße 22
BALL
Mitglieder erhalten gegen Vorzeigung der letzten Quartalsquittung ihren Eintritts-Ausweis bei Herrn Karl Köbe, Neugasse 4, Herrenmaßgeschäft.
Karten für Fremde sind zu haben bei Herrn Adolf Butz, Bleichstr. 47, Friseurgeschäft, z. Preise v. 1.50 u. 1 Mk.
Dunkler Anzug erwünscht.
Balletleitung: Herr Tanzlehrer Adolf Donnecker.
Central-Lichtspiele
Kirchgasse 18, Ecke Lahnstr.
Heute letzter Tag!
Zwei Menschen
Großfilm in 7 Akten
nach dem bekannten Roman von Richard Voß.
Das Weidmannsjahr
Ein Jagdfilm in 4 Abteilungen.
Ab Donnerstag täglich:
Die weiße Geisha
Spitzenfilm in 7 Akten.
Originalaufnahmen aus China, Japan, Indien und Deutschland.
Achtung Kurve!
Lustspiel mit Monty Banks.

Jeden Donnerstag frisch: 2106
Münchener **Weißwürste** Paar
Regensburger **Knackwürste** 40 Pfg.
Dazu den beliebten süßen Senf, das Glas 45 u. 75 Pf.
Emil Hees Große Burgstraße 16
Fernsprecher 9331

KAMMER

-Lichtspiele

Taunusstraße 1 Telephon 4242

Heute
beginnen wir die mit größter Spannung erwartete

Uraufführung

des in der ganzen Welt mit größter Begeisterung aufgenommenen Großfilms:



Das Erwachen des Weibes

Die Jugendtragödie einer Unwissenden im Rahmen einer spannenden Handlung in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Grete Mosheim — Wolfgang Zitzer

(die bekannten Darsteller aus dem Film „Primanerliebe“) sowie eine weitere Schar ganz erlesener Schauspieler.

Hugo Werner - Kahle, Hermann Valentini, Hermann Picha, Margarete Kupfer, Sybil Morell, Barbara v. Annenkopf, Lydia Potchina u. a. m.

Schon allein die Namen der oben aufgeführten Darsteller lassen diesen Film zu einem der größten Ereignisse des Jahres werden.

Ein Film, der als ein Werk bester deutscher Filmkunst bezeichnet werden muß!

Hierzu zeigen wir eine Perle des Humors, den ausgezeichneten Lustspielschlager:

Das Höschen war der Scheidungsgrund!

Was ein kleines reizendes Hemdhöschen alles anrichten kann, sehen Sie in den 6 tollen Akten.

In der Hauptrolle: **MARIE PREVOST**

Außerdem:

Wochenschau

Kulturfilm

Vorstellung täglich: **4 6¹⁵ 8³⁰**

Kassenöffnung: **3³⁰**

Berein für Kinderhorte E. B.

Ordentliche Mitgliederversammlung
Dienstag, den 29. November, nachmittags 4 Uhr,
in der Querstraße 4, Baxterre.
Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl, Wahl der Rechnungsprüfer, Bericht des Vorstand.

Brillanten Gold und Silber

auch auf Teilzahlung.

Fritz Lehmann, Juwelier

Goldgasse 18, Eckhaus Langgasse.

Gegründet 1894.



Sprech-Apparate

Bequeme Teilzahlung!

Schallplatten

Größte Auswahl.
Neueste „Polyfar“
Raumton-Aufnahmen.

Reparaturen

prompt und billig.

Ed. Lübke,
39 Weidritzstraße 39.

Wäsche-Schablonen:

Das neueste Monogramm ist soeben eingetroffen.
Sohns, Graveur
Marktstr. 12. 1.
Neben Hotel Grüner Wald

Konzertdirektion Heinrich Wolff

Friedrichstraße 39, L. — Telephon 3225.

Kasino

Freitag, den 25. November, abends 8 Uhr:

Meisterkonzert

Kammersänger

Heinrich Knote

(Heldentenor) und

Wilhelm Rode

(Heldenbariton)

Am Flügel: **Karl Elmendorff.**

Mitglieder der Münchener Staatsoper.

Lieder, Arien u. Duette von Gluck, Schubert, Wolf, Wagner, Bizet und Verdi.

Karten zu 8, 6, 4, 3 und 2 Mark bei Wolff, Friedrichstr. 39, 1. Stöppler, Rheinstr. 41, Engel, Wilhelmstr. 52 und Abendkasse.

Die Abonnenten der Meisterkonzerte erhalten Vorzugspreise.



LINDENER SAMT
DIE FÜHRENDE MARKE

Blumenthal

K 75

„Wildbräu“

Spezial-Ausschank Goldgasse 21

Muckerhöhle

Neue Bewirtschaftung mit eigener Schlächtereier.

Eröffnung

nach vollständiger Renovierung
am **Donnerstag, den 24. November 1927.**

W. Reuss.

Ballen-Schuhe müller

nur von

Ellenbogengasse 10
Bellrichtstraße 24
1922

mit und ohne Einlagen gearbeitet.

PIANOS

nur solide Instrumente von 875 Mk. an.
Zu günstigen Bedingungen.
Stets Gelegenheitskäufe.

Musik-Haus **Schütten**
84 Wilhelmstraße 34 2161

Kurhaus

Donnerstag, 24. November, 20 Uhr im kl. Saale:

Max Valier

spricht an Hand von 60 Lichtbildern über das Thema

Der Vorstoß in den Weltenraum

Eintrittspreise: 1½, 2, 3 Mark.
Garderobengebühr und Wiesb. Nothilfe: 30 Pf.

Samstag, 26. November, 20 Uhr im großen Saale:

Ludwig Wöllner

spricht

Schiller-Goethe-Lessing-Shakespeare

Eintrittspreise: Num. Platz 2 Mk., nichtnum. Platz 1½ Mk.; für Dauer- und Kurkarten. Inh.: Num. Platz 1½ Mk., nichtnum. Platz 1 Mk.

Dienstag, 29. November, 20 Uhr im kleinen Saale:

I. Wiesbadener Dichter-Abend

Hermann Kesser

Mittwoch, 30. November, 20 Uhr im kleinen Saale

Einziges Gastspiel F336

Josma Selim

Dr. Ralph Benatzky

Chausseehaus

Reichhaltige Speisefarte.
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gute u. preiswerte offene und Flaschenweine.
Geistiges Bier.
Mäßige Preise. F 203

Staats-Theater

Großes Haus.

Donnerstag, den 24. Nov. 8. Vorst. Stammreihe D. Wegen Erkrankung des Fräul. Müller-Rudoldo statt „Ernani“:

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten v. R. Wagner.
Daland H. Hölsin
Santia Edt. Maerker
Erik G. Baholm
Waro H. H. Haas
Steuermann H. Kerner
Der Holländer Darbich
Anfang 19 Uhr.
Ende etwa 21¼ Uhr.

Kleines Haus.

Donnerstag, den 24. Nov. 9. Vorst. Stammreihe 2. Der Heger.
(„Die Ringer“).

Eine Kriminalkomödie in 4 Akten von C. Wallace.
Spielleit.: D. Hoffmann.
Detektiv Oberinsp. Birk
Paul Gerhards
Detektiv Insp. Wembury
Paul Wagner
Oberst Wallori Schwab
Samuel Dakitt Sellnid
Maurice Keller

Dr. Lombard H. Romber
Lili Ferrat
Maro Lenke Cabanis
John Lenke Sanaboff
Seraucant Carter

Guldo Behrmann
Bennis Hellmut Helia
Polissit Wittis
Polissit v. Seiden
Polissit Field Bernhöft
Sergeant Edm. Kolleg

1. Polissit Hilmann
2. Polissit Erich Eichert
3. Polissit H. Manders

Nach dem 1. u. 2. Akt je 12 Min. Pause.
Anfang 19¼ Uhr.
Ende nach 22 Uhr.

Donnerstag, 24. November.
Anfang 19. 11.30 Uhr
Uebertragung des Stückenpiels aus dem Darmstädter Schloß.
18.30 Uhr aus Kassel. Witzige-
Konzert. 18.30 Uhr Die Stunde
der Jugend. Vortrag: Die Vor-
läufer der Eisenbahn. 18.30 Uhr
Konzert des Hausorchesters.
(Wahl lebender Komponisten).
17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus
dem Roman „Der tolle Kom-
mandeur“ von Jol. Waller. 18.15
Uhr Besondere Nachrichten und
andere Mitteilungen. 18.30 Uhr
Vortrag: Die Stellung des heil.
Petrus im Evangelium (Peter
Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr
Inhaltsangabe der Oper „Die
Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
„Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr
Oper in einem Vorspiel und drei
Akten von G. Verdi. Anschließ-
Langprogramm.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, den 24. Nov.

Konzerte.

Leitung:
Musikdirektor D. Jemer.

16 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Die lustige Kapellier“ v. Suppé.
2. Gesänge der Rhein-töchter aus „Götter-dämmerung“ v. Wagner
3. Fantasie aus „Die ver-tauschte Braut“ von F. Smetana.
4. In der Wüste v. Giffet
5. Ouvertüre zu „Die spanische Felse“ v. G. Verdi.
6. III. norwegische Rhapsodie von J. Svendsen.
7. Freundschaftsmarsch v. Rob. Sch. 20 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Meister Martin und seine Ge-sellen“ v. Reichsheim.
2. Polonaise „A-bur von F. Chopin.
3. Mendelssohniana von Rob. Dupont.
4. Mein erster Walzer v. F. Mascagni.
5. Ouvertüre zu „Dimitri Donstov“ v. A. Rubini-stein.
6. Rotturmo v. A. Dooraf.
7. Humoreske a. „Orpheus in der Unterwelt“ von F. Offenbach.

20 Uhr
im kleinen Saale:
Max Valier
spricht an Hand von 60 Lichtbildern über das Thema:
„Der Vorstoß in den Weltenraum“.

Rundfunk-Programme

Donnerstag, 24. November.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

17.45 Uhr Die Bestände. Aus dem Roman „Der tolle Kommandeur“ von Jol. Waller. 18.15 Uhr Besondere Nachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Die Stellung des heil. Petrus im Evangelium (Peter Franz Xaver Kötter). 18.30 Uhr Inhaltsangabe der Oper „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr „Die Wacht des Schiffs“. 19 Uhr Oper in einem Vorspiel und drei Akten von G. Verdi. Anschließ- Langprogramm.

Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung.

Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik.

Von amtlicher Seite werden jetzt weitete vorläufige Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik veröffentlicht, und zwar betreffen sie den Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich in den Rechnungsjahren 1913/14 und 1926/27. Als Zuschußbedarf wird der Teil der Ausgaben angesehen, der durch Steuern und Zölle, sowie durch die Reinerlöse der erwerbswirtschaftlichen Unternehmungen und durch sonstige Vermögenserträge der öffentlichen Hand seine Deckung findet. Der Gesamtzuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung im Reich, in den Ländern und Gemeinden beläuft sich im Rechnungsjahr 1926/27 auf 11,9 Milliarden Reichsmark, was, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, einen Betrag von 190,2 Reichsmark ergibt. Demgegenüber bleibt die Vergleichszahl des Vorkriegsjahres 1913/14 mit einem Zuschußbedarf von 5,4 Milliarden Reichsmark (auf den Kopf 93,56 Reichsmark) um 6,5 Milliarden Reichsmark (96,65 Reichsmark) zurück.

Die Kopfbelastung der Bevölkerung durch den Zuschußbedarf ist also gegenüber der Vorkriegszeit auf mehr als das Doppelte, um 108,3 v. H. gestiegen. Abgesehen von der durch die geringere Kaufkraft der Währung bedingte Erhöhung der Ausgaben ist der Mehrbedarf der öffentlichen Verwaltung in erster Linie eine Folge des Krieges und seines unglücklichen Ausganges.

Von den 6,5 Milliarden Reichsmark Mehrbedarf entfallen allein 2,7 Milliarden Reichsmark oder 41,5 v. H. auf die eigentlichen Kriegslasten und 2,3 Milliarden Reichsmark oder 35,4 v. H. auf die mittelbar mit dem Kriege im Zusammenhang stehenden gesteigerten Wohlfahrtsaufwendungen. Also nahezu 4/5 des Mehrbedarfes haben direkt oder indirekt in dem Kriege ihre Ursache. Die prozentuale Steigerung sinkt beim Ausschalten der Kriegslasten auf 58,2 v. H., und wenn man in den beiden Vergleichsjahren auch noch den Zuschußbedarf des Wohlfahrtswesens absetzt, auf nur 22,1 v. H. herab. Dieser Satz bleibt also bedeutend hinter der durchschnittlichen Erhöhung des allgemeinen Preisniveaus zurück, die auf 50 v. H. zu beziffern ist.

Bei den einzelnen Zweigen der Wohlfahrtspflege handelt es sich fast ausschließlich um Aufwendungen zur Bekämpfung und Beseitigung von Notlagen, die in ihrer Entstehung auf den Krieg oder die Inflation zurück-

gehen. In erster Linie ist die Fürsorge zu nennen. Der Mehrbedarf 1926/27 gegenüber 1913/14 beträgt einschließlich Gesundheitswesen über eine Milliarde Reichsmark. Eine besondere Steigerung nehmen auf dem Gebiete des Wohlfahrtswesens die Erwerbslosenfürsorge und das Wohnungswesen ein. Beides sind ausgesprochene Nachkriegerscheinungen, weshalb auch die Vorkriegszeit für derartige Zwecke verschwindend geringe Beträge aufwendet. Die Lasten für die Erwerbslosenfürsorge (Zuschußbedarf 1926/27: 439 Millionen Reichsmark) stehen insofern gleichfalls mit dem Kriege in Verbindung, als die Nachkriegszeit mit ihren Umstellungsperioden häufig von einer langandauernden allgemeinen Arbeitslosigkeit begleitet war, wie man sie — in ihrer Ausdehnung wie auch in ihrer Stärke — vor dem Kriege im allgemeinen nicht gekannt hat. Hierzu kommt noch das infolge der Inflation fast restlose Fehlen von Sparrücklagen, wodurch die Kostlage der Erwerbslosen wesentlich verschärft wurde. Auf den Krieg geht natürlich auch die Wohnungsnot zurück. Von dem Zuschußbedarf des Wohnungswesens in Höhe von 740 Millionen Reichsmark sind 586 Millionen Reichsmark, also rund 4/5 durch den zu dem Wohnungsbau bestimmten Hauszinssteuerteil gedeckt.

Eine gewisse Entlastung erfährt die starke Bedarfssteigerung durch den auf mehr als 1,1 Milliarden Reichsmark gegenüber 1913/14 zu beziffernden Rückgang des Zuschußbedarfes der Wehrmacht. Allerdings ist zu beachten, daß der Zuschußbedarf des Heeres im Jahre 1913/14 unverhältnismäßig hoch gewesen ist, weil in diesem Jahre besondere einmalige Aufwendungen zur Durchführung einer Neuorganisation und teilweise erfolgter Verstärkung des Heeres erforderlich waren. Dagegen sind gesteigerte Aufwendungen im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit zu verzeichnen. Der Mehrbedarf der Polizei gegenüber 1913/14 beträgt 454 Millionen Reichsmark. Eine zweite Verringerung des Zuschußbedarfes ist durch den Fortfall der Kolonien zu verzeichnen. Ferner liegt eine Bedarfsverminderung vor auf dem Gebiete des Schuldendienstes.

Aus dem allgemeinen Rahmen fällt schließlich noch die Bedarfssteigerung des Finanz- und Steuerwesens. Die Erhöhung dieses Zuschußbedarfes erklärt sich aus dem Ausbau der Finanz- und Steuerbehörden. Der erhöhte Bedarf der öffentlichen Verwaltung und die demzufolge erforderliche Steigerung der Steuereinnahmen im Deutschen Reich, die das 2 1/2fache der Vorkriegszeit überschreiten, hat eine starke Vergrößerung

des Verwaltungs- und Erhebungsapparates zur Folge gehabt. Weniger durch die absolute als auch durch die auffällige hohe prozentuale Steigerung ragt der Zuschußbedarf der Gebiete Wissenschaft, Kunst, Kirche und „wirtschaftliche Förderung“ aus dem allgemeinen Durchschnitt heraus. Auch dies dürfte mittelbar als Kriegsfolge anzusehen sein.

Bemerktes.

Hindernisse, die zum Ruhm führen. Die Geschichte von Demosthenes, der sein Stottern durch angestrengte Übungen überwand und sich dadurch zum größten Redner seiner Zeit heranzubildete, schließt einen tiefen Sinn in sich. Wenn man die Lebensgeschichte berühmter Menschen studiert, so findet man, daß gerade in Unzulänglichkeiten, die sie von der Natur mitbekommen haben, der Keim für ihre Erfolge liegt. Ein moderner Demosthenes ist der englische Staatsmann Winston Churchill, der ebenfalls stotterte und deshalb auf eine gute Aussprache den höchsten Wert legte, so daß er auf diese Weise zu einem glänzenden Redner wurde. Ein anderer Stotterer, der aus seinem Fehler künstlerische Kräfte gewonnen hat, ist nach den Angaben eines englischen Psychologen der berühmte Dramatiker Somerset Maugham. Der englische Dichter James Barrie hat eins seiner erfolgreichsten Dramen während eines Anfalls von Rheumatismus mit der linken Hand geschrieben. „Ich schrieb das Stück mit der linken Hand,“ sagte er selbst, „und Dinge, die aus dem linken Arm herauskommen, würden niemals aus dem rechten entstehen.“ Die Sage von der Blindheit Somers beleuchtet diesen Glauben, der geheimnisvolle Kräfte aus dem Fehlen eines Sinnes herleitet. Miltons weltentrückte Sehergabe wurde durch seine Blindheit begünstigt, in der er das „Verlorene Paradies“ geschaffen. Wenn Heine sagt, daß der Dichter aus seinen großen Schmerzen seine kleinen Pieder schaffe, so ist er selbst ein vollgültiger Beweis dafür, denn die wunderbarsten Blüten seiner Poesie sind den Qualen seiner dunklen „Matrahengruft“ entsprossen. Pops Schärfer Wig wurde durch die Kümmerlichkeit seiner Figur gesteigert, ebenso der Voltaires durch seine Däulichkeit. Auch Burons Genius ist dadurch, daß er lahmt, gesteigert worden. Shelley erzählte, daß er im heroischen Kampf mit den furchtbaren Kopfschmerzen, die ihn überfielen, am besten dichtete, und aus der Überwindung krankhafter Anfälle ist schon vieles Große entstanden; man denke nur an den von Schlaflosigkeit geplagten Nietzsche oder an den mit Wahnideen ringenden Strindberg. Aber auch, stets kräftige Menschen waren Kovalis, Robert Louis Stevenson, die große Dichterin Elizabeth Barrett Browning, und die Aufzählung solcher kranker Schöpfer ließe sich noch lange fortsetzen. Cecil Rhodes wurde wegen seines Lungenleidens als „todgeweihter Mann“ nach Südafrika geschickt und entwickelte sich hier zu einem Tatmenschen größten Stils.

MAGGI'S

Fleischbrühwürfel



geben —
in kochendem Wasser
aufgelöst — vorzügliche
Fleischbrühe; sie ersparen
das Auskochen von teurem
Suppenfleisch.

OBSTBÄUME

Pfirsiche, Aprikosen, Mirabellen,
Reineclauden, Zwetschen, Pflaumen, Kirschen,
Quitten, Äpfel, Birnen
in allen möglichen Formen und Sorten
Beerenobst-Sträucher und Hochstämme
Rosen-Büsche und Hochstämme empfiehlt
Curt Dögl, Niederwalluf Baumschulen
Telephon 120
Sorten- und Preisverzeichnis zu Diensten.

Eine kräftige Fleischbrühe,
Dippehas — Irish Stew etc.
von unerreichlicher Güte u. Aroma in

● 10 Minuten ●

wozu sonst Stunden erforderlich!

Alle Speisen kochen Sie gar innerhalb
weniger Minuten in dem

— Record — Wunder-Kochtopf



Die prakt. Vorführungen sind
bis 26. November verlängert. 2228

Erich Stephan

Kl. Burgstraße, Ecke Käfnergasse.

Etwas viel Besseres

als ein Kaffeezusatz im
gewöhnlichen Sinne ist

Aecht Franck

mit der Kaffeemühle.

Er gehört auch zu jedem
Getreidekaffee.
Also: Zu jedem
Kaffee

Aecht Franck



F179

Empfehle meine
Feinmechanische Werkstätte
zur Fabrikation v. präz. Massen-Artikeln.
Spezialität: Reparaturen an opt. und phot. Apparaten
aller Systeme, Musikwerken, elektr. und mech. Spielwaren.
H. Jung jetzt Scharnhorststraße 9
Fernsprecher 4163.
Gegründet 1908

Friseur

Telephon 2867



Metropole

Buisenstraße 6

Damen- und Herren-Frisiersalons


Spezialität:

Maniküre

Dauermellen — Wassermellen
Bubikopfbehandlung — Schönheitspflege

Gedichtura

NUR
RUR
S
T
U
R
M
M
E
R



2145

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder Emilia und Alfred zeigen hiermit an

Emilia d'Ambrosio
Alfred Krapfenbauer

Verlobte

November 1927.

2263

Dott. d' Ambrosio Cas.
Herr Enrico und Frau Adele geb. Palmieri

August Krapfenbauer u. Frau Rosa, geb. Linz.

Gulin Nürnberg
Via Bertholet 19 Bahnhofstr. 27

+

Sanitäre Damen-
Bedarfs-Artikel
für
Frauen-Hygiene
Irrigatoren
und deren Zubehör
Frauentuschen
Clysos
Damen-Binden
Damen-Gürtel
Gummiwaren
aller Art

Antiseptica
Sämtliche Artikel für
die Wochenbettspflege
Bade-Ingredienzen

Drogerie „Hygiea“
Tauber

Ecke Moritz- u. Adel-
heidstraße 34.
Damen- und
Herrenbedienung.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
22. Nov.: Wwe. Kath. Ohrt, geb. Liegenthaler, 67 J., Emma Barniske, geb. Koebilius, 70 J.

Standesamt Wiesbaden-Biebrich.
16. Nov.: Techniker Frs. Bastian, 49 J., 17.: Oberbahnhofsinspektor i. R. Johann Schwarz, 71 J., 20.: Ehefrau Elisabeth Kremer, geb. Wabl, 38 J., 22.: Wwe. Luise Römer, geb. Schilling, 43 J.

Bevor Sie **Spiegel** kaufen irgendwelcher Art holen Sie Offerten von mir ein und besichtigen Sie meine Lagerräume.

Karl Riesner, Glasschleiererei
verl. Viktoriastraße, Telephon 4130.

Ein Auslands-Servis
kauft Damen-Binden, -Gürtel, -Düschchen usw. nur im weiblich geleiteten Fachgeschäft

Drogerie Frau Kaiser, Apothekerin
Klarenthaler Str. 3, direkt hint. d. Kinastraße Tel. 6042

Peter Wester
Käthi Wester
geb. Schramm

Dermählte

20. November 1927

Wiesbaden
K.-Fr.-Ring 76

Wilhelm
Ratstraße 8

Todes-Anzeige.

Montag nacht verschied nach kurzem Krankenlager unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Blum, Wwe.
geb. Köfler

im 82. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. November 1927.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, vormittags 10½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

G. August
ältestes Spezialgeschäft für
**Kostüme, Mäntel,
Kleider**

Wintermäntel
neueste Fassons
erstklassige Stoffe
beste Verarbeitung
mit echtem Pelzbesatz
auch für stärkere Figuren vorrätig

Mark 100.—, 125.—, 150.—

Wilhelmstraße 44
Telephon 7228.

2240

Am 21. November entriß mir ein rascher Tod meinen guten Lebenskameraden, meine liebe Frau

Elisabeth Plaesterer

In tiefer Trauer:
Dr. Ludwig Plaesterer.

Wiesbaden (Adolfsallee 16), den 22. November 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. November, nachm. 2½ Uhr auf dem Südfriedhofe statt.
Von Beileidsbesuchen bitte ich höfl. absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeig.

Heute morgen um 3¼ Uhr entschlief sanft im 68. Lebensjahr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Regierungsinspektor i. R. Rechnungsrat
Karl Jung

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Gneisenaustr. 27), den 22. November 1927.

Die Beerdigung findet am 24. November, vormitt. 9¼ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhofe statt. — Im Sinne des Verstorbenen bittet man von Kranz- und Blumenspenden gütigst Abstand zu nehmen.

Trauringe
liefert seit 34 Jahren

Fritz Lehmann, Goldschmiedemeister,
Goldgasse 18
Eckhaus Langgasse.

Trifeln!



Schuh-Kuhn
Riesenhafte Auswahl

Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26
Biebrich, Straße der Republik 26.

1910

Für den Gewerbetreibenden,
für das Büro,
für den Gelehrten,
für den Arzt,
für Reise,
nur die Klein-Schreibmaschine

„Torpedo“

Günstige Zahlungsbedingungen.

Vertrieb: **Georg von der Schmitt**
Wiesbaden, Sedanplatz 2. Fernspr. 3396.

Statt besonderer Anzeig.

Heute früh entschlief sanft unsere liebe Tante

Frau Katie Ohrt.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Paul Ohrt, Major a. D.

Wiesbaden, den 22. November 1927.

Die Trauerfeierlichkeit findet Freitag, den 25. November, vormittags 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Cleopin-Konfett
bestes Vorbeugungsmittel bei Husten und Heiserkeit

R. Brosinsky, — Bahnhof-Drogerie —
Bahnhofstr. 10. S. 4944.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Montag abend nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Dörr
Gastwirt

im 57. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lina Dörr, geb. Dbl.

Naurod, den 22. November 1927
(Gasthaus „Zum Taunus“).

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Nov. 1927, nachmittags 3¼ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Dankagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pfarrer Metz für seine trostreichen Worte, den Schwestern vom Roten Kreuz, dem Verband deutscher Zigarrenladeninhaber, Ortsgruppe Wiesbaden, dem Sportverein Wiesbaden, dem Wandbolinclub „Lannhäuser“ und der Montag-Regelgesellschaft auf diesem Wege unseren innigsten Dank für alle Liebe und Anteilnahme bei unserem unerwartlichen Verlust.

Minna Rother, Wwe.
Anneliese Rother
Elisabeth Rother.

Wiesbaden, den 23. November 1927.

Max Schade, Adelheidstr. 83
Geistliche Behandlung durch Psycho-Analyse

Bekämpfung von seel. Hemmungen nach Prof. Freud, Wien u. a. durch Erkennung und Erweckung individualgeistig. Triebanlagen. Genial-geistige Auslösungen durch indiv. Berufs-Naturel-Entfaltung, richtige Beantwortung u. Aufschlüsse über intime Fragen, seelische Zwangsvorstellungen, Wahn, Hysterie u. Lösung von seelischen Konflikten. Sprechst. 9—12, 14—16. Hervorragende Anerkennungen, wissenschaftl. gepr.